

ZUERCHER IETAS - GRABUNG  
\*\*\*\*\*

49. Kampagne

Sommer 2019

FUNDBERICHT Agora

Theater/Agora Schnitt 306/314/505/507 (Reinigung)  
Schnitt 503/506/509 (Reinigung)  
Schnitt 512/EU N 1

Grabungsüberwachung: Gunilla Franzelli

## **Inhaltsverzeichnis**

### **Theater/Agora Schnitt 306 [F87]/314 [F89]/505 [F91]/507 [F93]**

Reinigung .....1

### **Agora Schnitt 503 [F91]/506 [F93]/509 [F93]**

Reinigung .....8

### **Agora Schnitt 512 [F88]/EU N 1 [EU 2000]**

Einleitung ..... 14

Abhub 1 (MA-Verfüllung)..... 15

Abhub 101 (MA-Verfüllung).....23

Abhub 102 (MA-Verfüllung)..... 29

Abhub 103 (MA-Verfüllung)..... 34

Abhub 104 (MA-Verfüllung).....43

Abhub 105 (MA-Verfüllung).....51

Abhub 201 (Verfüllung MA-Störung) .....56

Zusammenfassung.....64

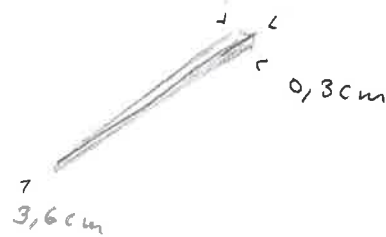
Schlusskizze .....67

**Theater/Agora Schnitt 306 [F87]/314 [F89]/ 505 [F91]/507 [F93]****Reinigung**

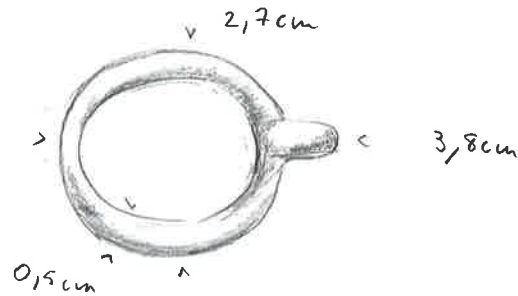
Im Verlaufe der Grabung werden der östliche Bereich des Peristyls des Nordhallenkomplexes (Raum 05; Theater/Agora Schnitt 306 erw./314/505/507) sowie die Sondage zwischen der N-Mauer des Peristyls des Nordhallenkomplexes USM 009 und der östlichen Analemmauer des Theaters (Theater Schnitt 306) gereinigt.

Material Reinigung Agora 505/507 Theater 306/314Bronze

- 1 Fragment eines Bronzebleches
- 1 Fragment eines Kronenagels

Inv. B: 2344

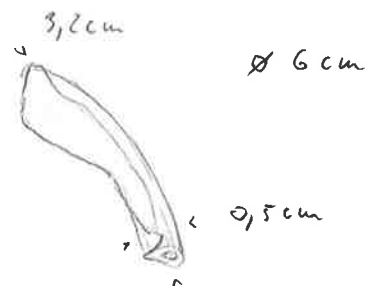
- 1 Gürtelschnalle

Inv. B: 2345Lampen

- 1 Schanzelfragment einer sizilisch Schreibgedrehten Lampe
- 1 Bodenkegelfragment einer unverzierten Ständerlampe.

Glas

- 1 BS, Ständerring mit Wanddicke, transparentes leicht irisierendes Glas

Inv. G: 1408

1 BS eines Balsamariums aus Glas, undurchsichtig  
schwarz



∅ 1,7 cm

1,8 cm

Inv. G: 1409

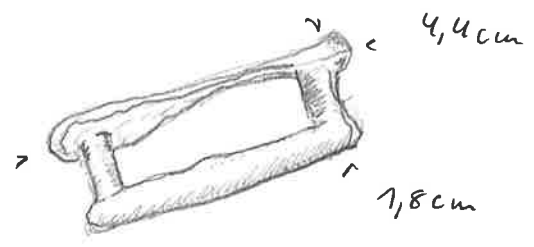
1 BS eines Balsamariums aus Glas, transparent  
hellblau

1 WS mit Beschlagplatte, hellblauer, transparenter,  
irisierendes Glas

1 WS eines Glasgefäßes, matt, dunkelblau,  
leicht irisierend

Varia

1 Bleitlamme



Inv. V: 3698

1 Fr. eines Eisennagels

1 Eisenschulache

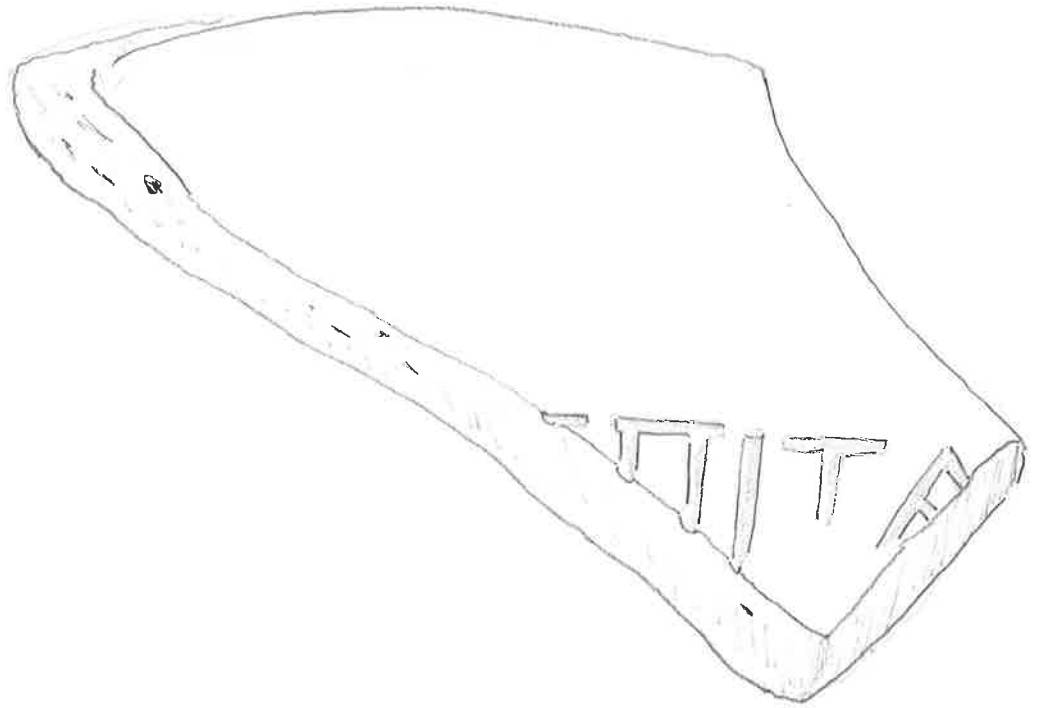
1 Fr. einer Muschel, versteinert

1 Ziegelfragment mit Eisen-rotter Wandverputz

8 Knochenfragmente

# Ziegel

1 Fr. eines antiken Ziegels mit Stempel:  
ΕΠΙΤΑ[ΜΜΑΡΟΥ] Ton rosa-orange mit  
hellerem Kern, Oberfläche gelb-beige



Inv. Z: 3655

## Keramik

### MA-Glasur Keramik:

- 1 BS eines Schüssel mit geradem Standring  
Glasur: grün-brauner Arabesken mit beige  
Blauerglasur
- 1 BS eines geschlossenen Gefäßes mit  
leicht ausgestülptem Standring
- 1 BS eines Schüssel mit geradem Standring
- 1 WS eines offenen Gefäßes mit  
gerippter Motivik.
- 6 WS offene Gefäße

### Terra Africana:

- 1 RS eines offenen Gefäßes mit  
profiliertem Trichterrand und hangenden  
Lippe
- 2 WS offene Gefäße

### Campagna C:

- 1 BS einer Schale / eines offenen Gefäßes  
mit leicht ausgestülptem Rand

## Schwarzfirnis:

- 2 RS offene Gefäße / Schalen mit ausschweifenden Rändern.
- 1 RS einer Schale mit Nasenrand, roter Firnis
- 1 RS eines offenen Gefäßes / einer Schale mit zugespitztem geradem Rand, brauner Firnis.
- 1 RS einer Schale / eines Salznapfes mit eingesenktem Welltrand.
- 1 BS einer Schale / eines offenen Gefäßes mit geradem Standring.
- 1 BS einer Schale mit leicht umgestelltem Standring
- 3 WS Schalen

## Dipinta:

- 1 WS eines Gefäßes mit braunem und roten Farbstreifen.

## Incisa:

- 1 RS mit Sigma-Deleov



Gebrauchskeramik:

- 1 RS eines Gefäßes mit Ansatz eines Wulstbuckels
- 1 RS eines geschlossenen Gefäßes mit dreieckig-verdicktem Horizontalrand.
- 1 RS eines Gefäßes mit anscheinendem Rand.
- 1 RS eines offenen Gefäßes mit geradem zugespitztem Rand.
- 1 RS eines Kochtopfes mit Deckelfalz
- 1 RS eines offenen Gefäßes mit eingezogenem Rand.
- 1 BS einer Amphora
- 1 BS eines offenen Gefäßes mit geradem Standring
- 1 Wulstbuckelfragment
- 2 gerippten Bandbuckelfragmente
- 2 WS Amphore mit Bandbuckelansatz
- 1 WS eines Gefäßes mit Wulstbuckelansatz
- 17 WS unsignifikant → Bothros

## Agora Schnitt 503 [F91]/506 [F93]/509 [F93]

### Reinigung

Vor Grabungsbeginn werden die F91 und F93 östlich der E-Mauer des Peristyls des Nordhallenkomplexes USM 014 und nördlich der N-Mauer der Nordhalle USM 004 freigelegten Befunde gereinigt (vgl. Skizze).

Während der Grabung wurden auf der Agora folgende Streufunde von Münzen gemacht:

Auf der Grabungsoberfläche von Agora, Schnitt EU E 4 [EU 2000] findet sich

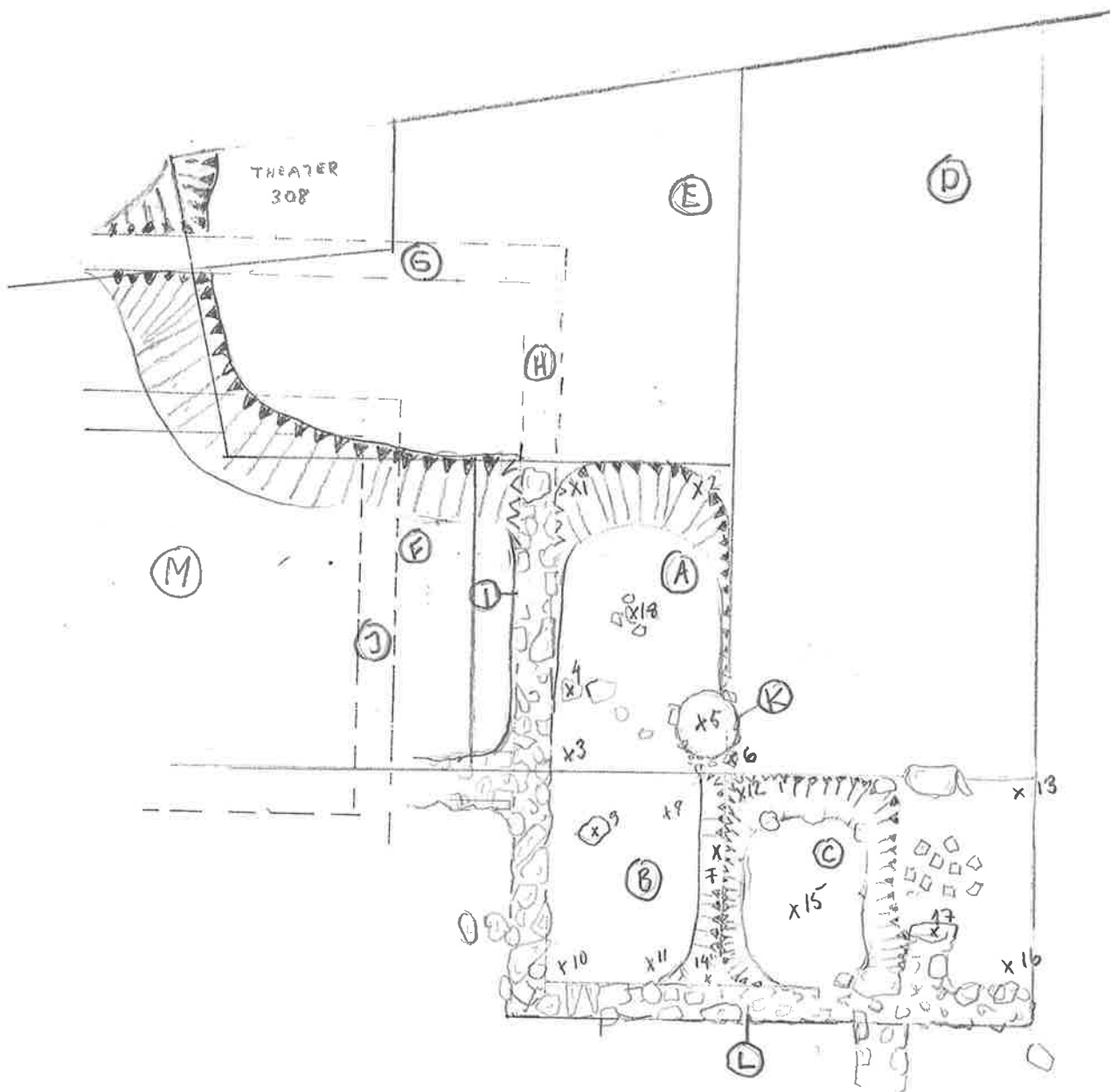
**auf 831,99** eine Münze von Iaitas, 90–50/40 v. Chr., Kopf eines Kriegers n. r. mit Turmzinnenhelm, eine senkrechte und zwei schräge Zinnen; links Palmzweig; Perlkreis/[I]AI[TI-N]ΩN; Krieger n. l. mit Turmzinnenhelm, in der rechten Hand Lanze, mit der linken Hand Rand des Schildes haltend; Perlkreis (GF 1)

Inv. M 4494,

und auf der Grabungsoberfläche von Theater, Schnitt 310 [F88]

**auf 833,46** ein 1-Dirham-Glasgewicht (1224–1227?), arabische Schrift auf drei Zeilen (al-Imām ‘Abd Allāh); Linienkreis (GF 3)

Inv. M 4513.



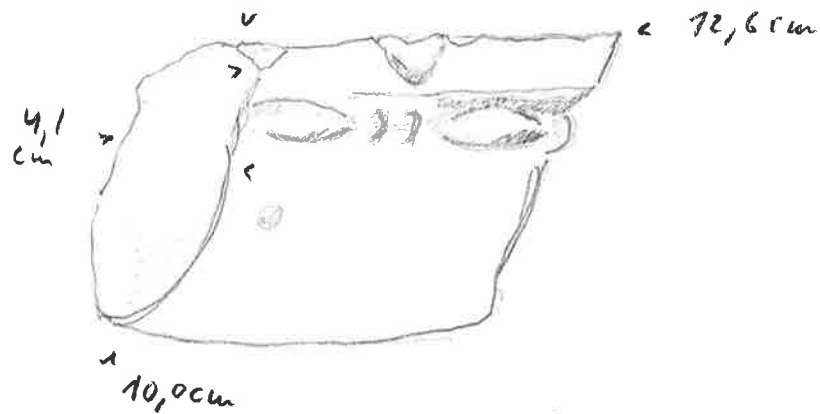
- 1 831,82 MA-Verfüllung
- 2 831,51 MA-Verfüllung
- 3 830,90 MA-Verfüllung
- 4 831,31 Mauerreste MA EW-Mauer
- 5 830,07 Sandfels Zisterne
- 6 832,35 MA-Verfüllung
- 7 831,48 MA-Verfüllung
- 8 831,05 MA-Verfüllung
- 9 830,91 Kalkstein
- 10 830,96 MA-Verfüllung
- 11 830,96 MA-Verfüllung
- 12 831,47 MA-Verfüllung
- 13 831,66 MA-Verfüllung
- 14 831,40 MA-Verfüllung
- 15 830,95 Wiederherstellung des Endzustandes der Ausgrabung F93
- 16 831,62 MA-Verfüllung
- 17 832,15 Mauerreste NS-Mauer
- 18 831,11 Mauerreste MA NS-Mauer

- A Schnitt 509 [F93]
- B Schnitt 503 [F91]
- C Schnitt 506 [F93]
- D Schnitt EUN1 [00]
- E Schnitt 512 [F93]
- F Schnitt 507 [F93]
- G N-Mauer des Nordhallenkomplexes?
- H E-Mauer des Peristyls des Nordhallenkomplexes?
- I Antike NS-Mauer
- J Stylobat des Peristyls des Nordhallenkomplexes
- K MA-Zisterne
- L Antike EW-Mauer
- M Peristylhof des Nordhallenkomplexes

Material Reinigung 503/506/509

Architektur

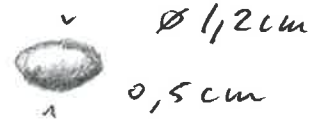
1 Gefällefragment mit Perlschablonen,  
Kalkstein



Inv. A: 1781

Glas

1 Glasperle, blau



Inv. G: 1380

Putz

1 Fragment roter Wandverputz

Vanä

1 Fragment eines Eisennagels

3 Knochenfragmente

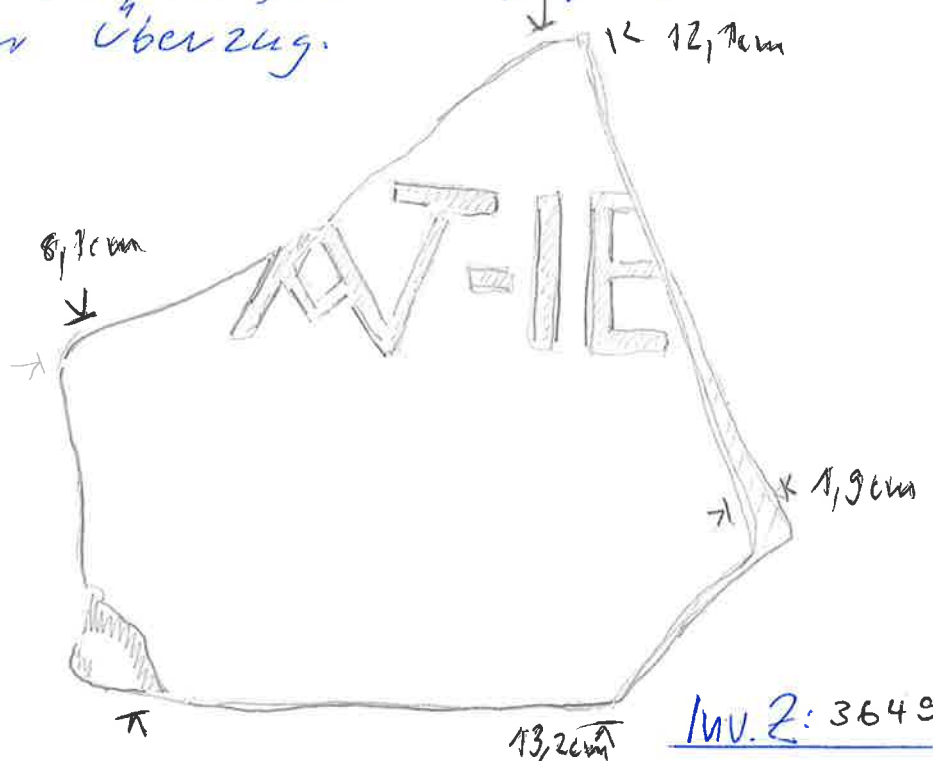
## Ziegel

- 1 Ziegelfragment antike  
mit Stempel: [I]EPAI  
Harter gelblicher Ton.



Inv. Z: 3648

- 1 Ziegelfragment antike  
mit Stempel: AT-IE [PAI]  
harter, helloranger Ton, gelb  
beiger Überzug.



Inv. Z: 3649

KeramikMA - Glasurkeramik:

- 1. RS eines geschlossenen Gefäßes mit leicht verdicktem, nach außen gebogenem Rand.
- 1 WS, offenes Gefäß

MA - Mattmaterei:

- 1 RS, geschlossenes Gefäß

TS:

1 RS, offenes Gefäß

Schwarzfirnis:

- 1 BS mit Standring und Rosettenstempel eines offenen Gefäßes.
- 2 RS, offene Gefäße

Incisa:

1 RS mit Sigma-Deleov

## Gebrauchskeramik:

- 1 RS mit profiliertem Trichtertrand und wängender Lippe, offenes Gefäß.
- 1 RS einen antiken Amphora
- 1 WS mit Henkelansatz eines antiken Amphora.
- 7 Fragmente unsignifikant → Botros.

## Agora Schnitt 512 [F88]/EU N 1 [EU 2000]

### Einleitung

Im Rahmen des neuen Forschungsprojektes *Becoming Roman – Die Neubewertung des zentralen Stadtraumes der hellenistisch-römischen Stadt Iaitas/Ietas* werden die Arbeiten im Bereich des Nordhallenkomplexes wieder aufgenommen. Der Nordhallenkomplex ist die grösste bauliche Anlage an der Agora von *Iaitas/Ietas* und soll im Rahmen eines von Alexandra Tanner durchgeführten Postdoc-Projektes weiter freigelegt und eingehend untersucht werden.

Ziel der Arbeiten in diesem Schnittbereich ist es, die N-Mauer USM 009 und die E-Mauer des Peristyls des Nordhallenkomplexes USM 014 möglichst vollständig freizulegen (vgl. Skizze Abhub 1) sowie neue Erkenntnisse zu dem unmittelbar östlich des Peristyls des Nordhallenkomplexes liegenden Bereich zu gewinnen. Östlich des Peristyls wurde aufgrund von typologischen Überlegungen ein Prytaneion vermutet<sup>1</sup>. In diesem Bereich könnte sich nördlich der Nordhalle aber auch eine Freifläche angeschlossen haben, über welche man von Osten entlang der Nordhalle in das Peristyl (Raum 05) und von dort weiter in das ältere Bouleuterion (Raum 02) gelangte. Ein Hinweis auf eine solche Befundlage könnte der Umstand sein, dass in der N-Mauer der Nordhalle USM 004 bisher weder ein Zugang zum älteren Bouleuterion noch zum Peristyl nachgewiesen werden konnte.

Die Grabungsfläche umfasst auch den südöstlichsten Teil von Theater Schnitt 308, welcher für die Freilegung der östlichen Analemmamauer des Theaters angelegt worden ist (vgl. Skizze Reinigung Agora Schnitt 503/506/509).

---

<sup>1</sup> vgl. AntK 33, 1990, 54.



**Abhub 1      833,24 – 832,82**

In Schnitt 512 und EU N 1 wird die MA-Verfüllung abgesenkt bis 832,82 (vgl. Skizze). Darin findet sich

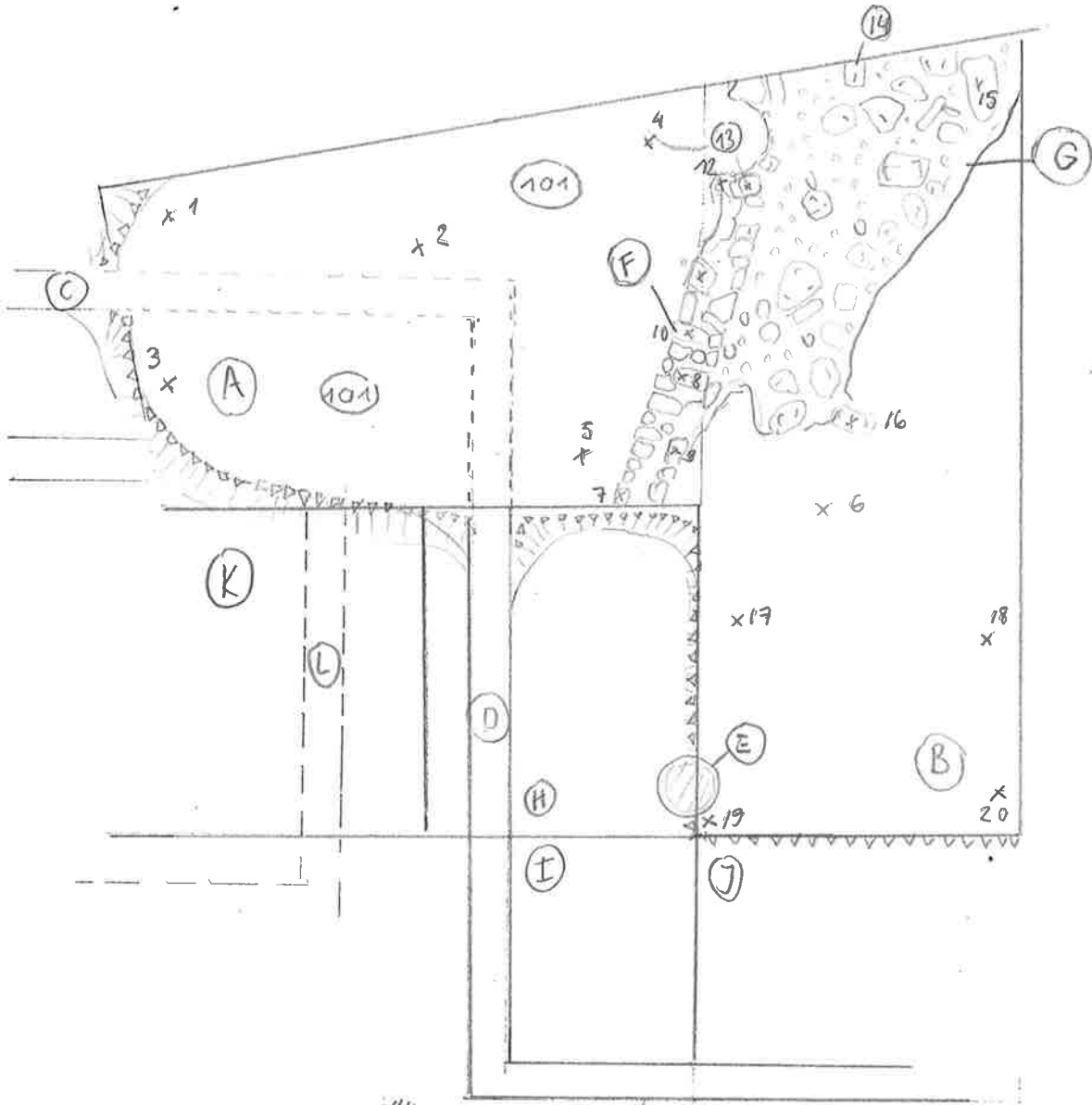
**auf 832,85** ein Denar Heinrichs VI. mit Friedrich II., o. J. (1196–1197), Palermo?, + E INPER[ATOR]; Adler mit geöffneten Flügeln von vorne, den Kopf n.l. gewendet/[FREDERIC' REX]; Büste mit markanten Gesichtszügen von vorne (GF 2)

Inv. M 4506.

Im Südosten vom Schnitt 512 und im Nordwesten von Schnitt EU N 1 findet sich mit OK 833,21 eine ca. 0,80 cm breite MA-NS-Mauer sowie im Norden und im Nordwesten von Schnitt EU N 1 mit OK 833,26 ein MA-Mauerversturz, welcher ganz im Norden zum Teil über der MA-NS-Mauer liegt (vgl. Skizze).

**Schichtzusammensetzung:** dunkelbraune Erde, kleine bis mittelgrosse Kalksteine, MA-Ziegelfragmente.

**Schichtinterpretation/Datierung:** MA-Verfüllung.

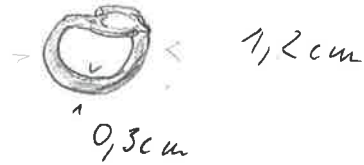


- 1 832,97 MA-Verfüllung
- 2 832,98 MA-Verfüllung
- 3 832,82 MA-Verfüllung (uk)
- 4 832,92 MA-Verfüllung
- 5 832,86 MA-Verfüllung
- 6 832,85 Münze MS (GF2)
- 7 832,85 Mauerstein MANS-Mauer
- 8 833,09 - II -
- 9 832,90 - II -
- 10 833,02 - II -
- 11 833,00 - II -
- 12 833,03 - II -
- 13 833,21 OK MA NS Mauer
- 14 833,26 OK MA-Mauerverstärz
- 15 833,19 Mauerstein MA Mauerverstärz
- 16 832,93 - II -
- 17 832,83 MA-Verfüllung
- 18 832,85 MA-Verfüllung
- 19 831,76 MA-Verfüllung
- 20 832,80 MA-Verfüllung

- A Schnitt 512
- B Schnitt EUN 1
- C N-Mauer des Nordhallenkomplexes
- D E-Mauer des Peristyls des Nordhallenkomplexes
- E MA-Zisterne
- F MA-NS-Mauer
- G Verstärkung der MA-NS-Mauer
- H Schnitt 509
- I Schnitt 503
- J Schnitt 506
- K Peristylhof des Nordhallenkomplexes
- L Stylobat des Peristyls des Nordhallenkomplexes
- M Antike EW-Mauer.

Bronze

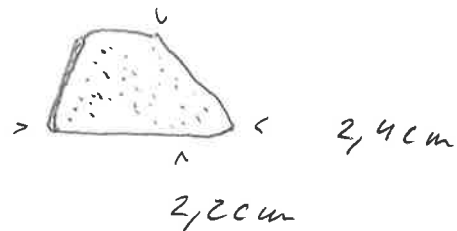
1 zu einem Ring geformtes Bronzeobjekt



Inv. B: 2343

Glas

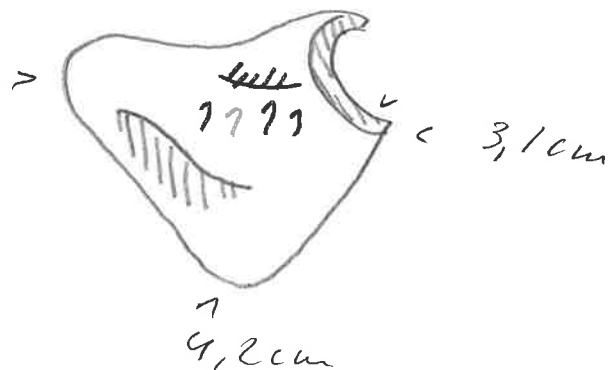
1 WS dunkelgrünes Glas, durchsichtig mit Lufteinschlüssen



Inv G: 1381

Lampen

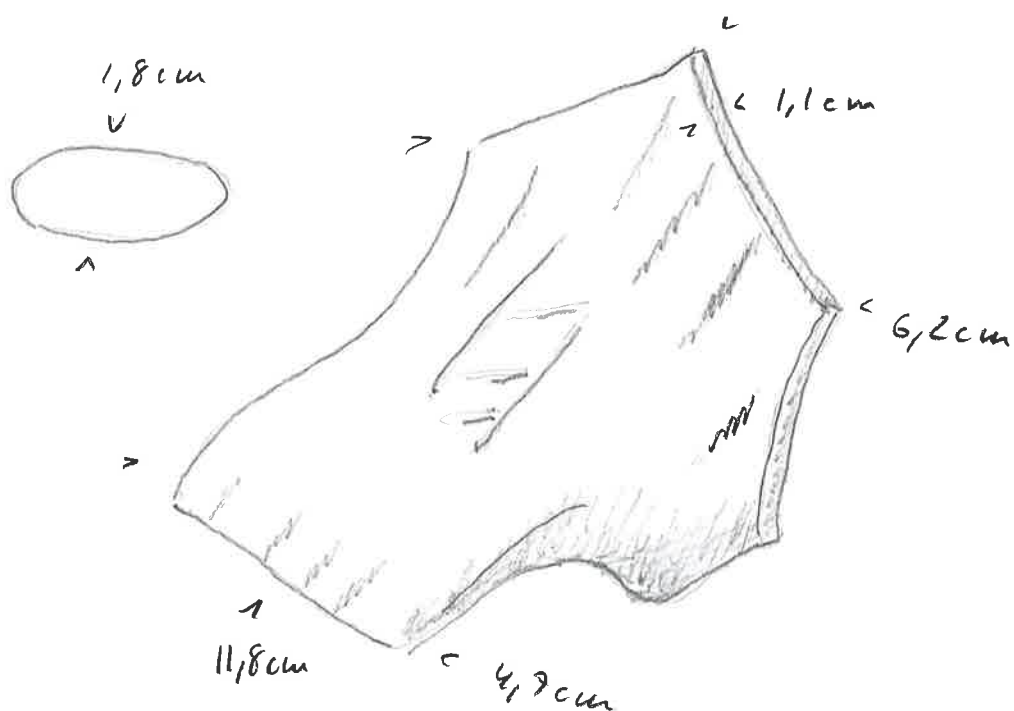
1 Griffzapfen mit Wandansatz einer afrikanischen Palmwedel Lampe



Inv. C: 2815

## Amphorenstempel

↑ WS mit Winkelansatz einer antiken Amphora mit Graffito:



Inv. St.: 76

Varia

- 2 Schlacke fragmente
- 1 Fr. eines Eisennagels.
- 1 Flusstein
- 25 Knochenfragmente

Keramik

MA - Glasurkeramik:

- 1 RS Schüssel (2 Fr. nicht angepasst)  
1ster VII
- 1 RS offenes Gefäß m. profiliertem Trichtertrand
- 2 RS offene Gefäße mit einfachem  
Steilrand
- 1 BS offenes Gefäß m. geradem Steilring
- 1 BS offenes Gefäß m. geradem Steilring
- 1 BS offenes Gefäß m. Steilring
- 1 WS offenes Gefäß (Majolika)
- 1 WS offenes Gefäß

### MA - Ma Hualeres:

- 1 RS (2 Fragmente nicht anpassend)  
offenes Gefäß mit leicht ausschwingendem  
Stirnrand

### Tewa Africana:

- 1 RS Deckel eines Kochtopfes  
1 RS offenes Gefäß, Platte / Teller  
mit ausschwingendem nach außen  
verdicktem Rand  
1 RS offenes Gefäß, Platte / Teller mit  
ausschwingendem nach außen verdicktem  
Rand.  
1 WS offenes Gefäß

### TS:

- 1 WS offenes Gefäß

### Schwarzfirnis:

- 1 RS Salznapf mit ausschwingendem  
nach außen verdicktem Rand

- 1 RS Salznapf mit eingezogenem, leicht verdicktem Rand
- 1 RS eines offenen Gefäßes mit eingezogenem Rand
- 1 Henkelfragment eines offenen Gefäßes
- 12 WS offene Gefäße

### Gebrauchskeramik:

- 1 RS einer antiken Amphora
- 1 RS mit nach außen verdicktem Rand
- 1 RS einer Schüssel mit profiliertem Horizontalrand
- 1 RS einer Schüssel mit Wulstrand
- 1 RS einer Schüssel mit Horizontalrand
- 1 RS einer Schüssel mit Horizontalrand
- 1 RS Lechgeschirr mit horizontalem Rand und Deckelfalz.
- 5 nicht zusammengehörige Fragmente eines Siebgefäßes
- 1 BS Amphora
- 11 BS mit leicht ausgestelltem Standring
- 4 BS mit geradem Standring
- 4 BS mit gerader Standfläche

- 1 BS eines MA-Wachstumpfes
  - 2 Wursthakenfragmente
  - 1 dreifach gerippter Bandhakenfragment
  - 3 zweifach gerippter Wursthakenfragmente
  - 1 Ringhakenfragment mit aufgesetztem Hörnchen
  - 4 WS mit Hakenlampe
  - 1 WS eines Unguentariums
- 128 Fragmente unsignifiziert  $\Rightarrow$  Botlos



**Abhub 101 832,92 – 832,63**

Als nächstes wird westlich der MA-NS-Mauer die MA-Verfüllung in Schnitt 512 (vgl. Skizze Abhub 1) abgesehen bis 832,63. Darin finden sich

**auf 832,71** eine Münze von Panormos, 90–50/40 v. Chr., [ΠΑΝΟΡ-ΜΙΤΑΝ]; Kopf des Ares n. r.; Perlkreis/Kopf der Kore n. l. mit Ährenkranz; Perlkreis (GF 4)

Inv. M 4501

und **auf 832,70** ein Hemilitron von Syrakus, Dritte Demokratie, 330–316 v. Chr., [ΣΥΡΑΚΟΣΙΩΝ]; Kopf des Apollon n. l. mit Lorbeerkranz; rechts Delphin (?); Perlkreis/Pegasos n. l.; unten kein(e) Buchstaben erkennbar; Linienkreis (GF 5)

Inv. M 4496.

Im östlichen Bereich von Schnitt 512 findet sich mit OK 832,76 die Fortsetzung der N-Mauer des Peristyls des Nordhallenkomplexes USM 009 aus Theater Schnitt 306 an deren Aussenseite sich mit OK 832,73 der Wandverputz teilweise noch *in situ* erhalten hat (vgl. Skizze Abhub 102).

**Schichtzusammensetzung:** dunkelbraune Erde, kleine bis mittelgrosse Kalksteine, MA-Ziegelfragmente.

**Schichtinterpretation/Datierung:** MA-Verfüllung.

Material Abhub 701 512 / EU NA

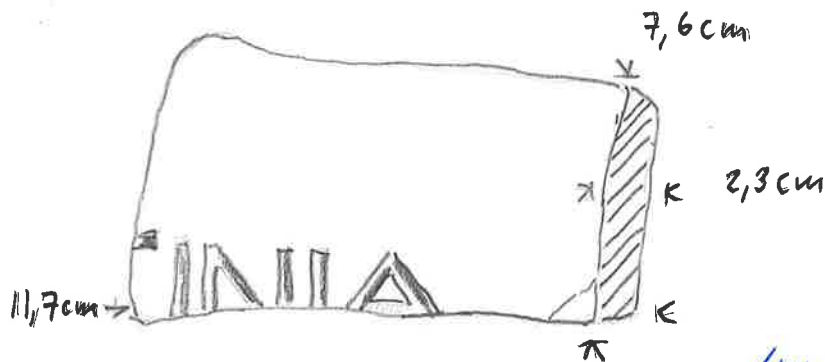
Varia

1 Fragment eines Eisennagels

18 Knochenfragmente

Ziegel

1 Ziegelfragment antike mit  
Stempel: [ΕΠΙΝΙΚΙΑΔ]ΕΙΝΙΑ



Inv. Z. 3650

Keramik

MA Glasurkeramik:

1 Fr. Schüssel mit horizontalem Rand,  
1ster IV

5 nicht anpassende Fragmente (3 RS,  
1 BS, 1 WS) einer Schüssel mit leicht  
verdicktem, nach außen gebogenem Rand,  
1ster II

2 nicht anpassende Fragmente (1 RS, 1 WS)  
einer Schüssel mit ausschwingendem Rand,  
1ster VII

1 Fr. RS eines MA Kochtopfes, 1ster XVI

1 BS mit leicht ausgestellttem Standing.  
mit Wandansatz mit V-Motiv eines  
offenen Gefäßes.

1 BS mit geradem Standing eines  
offenen Gefäßes.

1 WS eines offenen Gefäßes.

1 WS (Majolika) eines offenen Gefäßes.

### Terra Africana:

1 RS, Schüssel mit Welltrand (vgl.  
siehe Hayes S. 112-117 Form 68 Typ 1)

1 WS, Teller / Platte

2 WS, Schüssel

1 WS offenes Gefäß

### TS:

1 RS einer Schale (vgl. siehe Conspectus  
S. 50-91, Form 22.1.3.)

1 RS

1 WS einer Schale, konisch

### Schwarz glanz:

1 BS offenes Gefäß / Schale mit profiliertem Standring

1 BS offenes Gefäß / Schale mit leicht ausgestelltem Standring

1 WS, lato K480

4 WS, offenes Gefäß / Schale

### Gebrauchskeramik:

1 RS, Amphora

1 RS, Schüssel / Kochgeschirr mit Wulstrand

1 RS, offenes Gefäß mit horizontalem Rand

1 RS, offenes Gefäß mit nach außen verdichtem Rand / Wulstrand

1 RS offenes Gefäß mit Wandknick und Kransenrand

1 RS Kochtopf / Schüssel mit perforiertem  
Trichterband

1 RS einen Schüssel

1 BS, Amphora

3 RS mit gerader Standfläche

3 RS mit leicht ausgestelltem  
Standring

1 RS mit geradem Standring

1 BS, Augmentarium

1 BS mit Körperansatz eines  
Augmentariums

1 Wulsthenkel mit Henkelansatz

1 Bandhenkel mit Henkelansatz

1 Bandhenkel mit Henkelansatz

1 dreifachgerippte Bandhenkel

1 Wulsthenkelfragment

1 zweifachgerippte Bandhenkelfragment

1 Wulsthenkelfragment

1 Wulsthenkel mit Henkelansatz

1 Bandhenkelfragment mit Henkelansatz

1 Bandhenkelfragment

1 Bandhenkelfragment

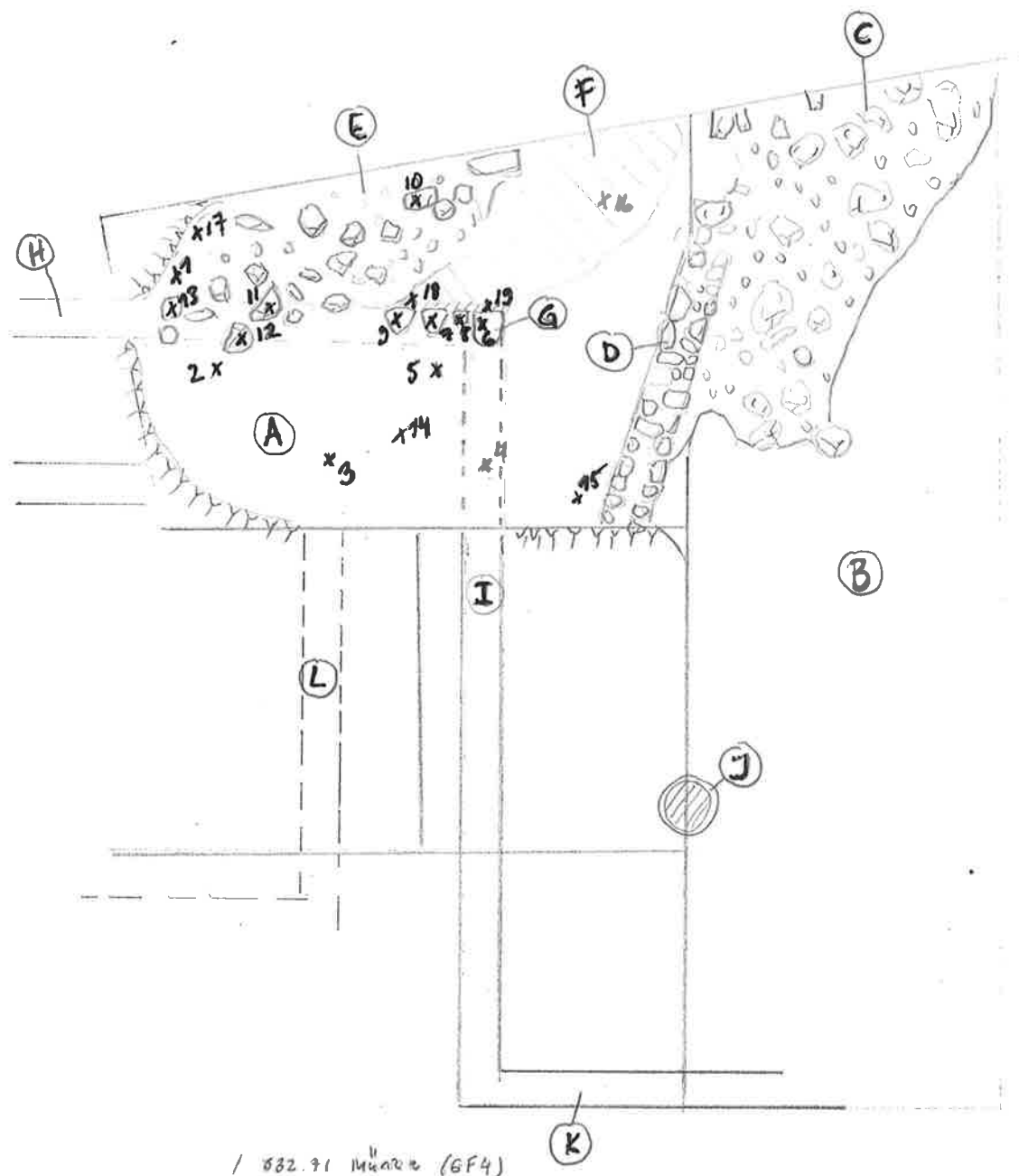
- 4 Wulstankerfragmente
  - 1 Wulstankerfragment
  - 1 Bandankerfragment
  - 1 Hakenankerfragment eines Siebgefäßes
- 111 Fragmente undignifiziert → Botros

**Abhub 102 832,63 – 832,46**

Westlich der MA-NS-Mauer wird in Schnitt 512 die MA-Verfüllung abgesenkt bis 832,46 (vgl. Skizze). Dabei findet sich nördlich der N-Mauer des Peristyls des Nordhallenkomplexes USM 009 mit OK 832,82 ein aus kleineren und mittelgrossen Kalksteinen bestehender Mauerversturz, welcher im westlichen Bereich des Schnittes auch über der N-Mauer des Peristyls des Nordhallenkomplexes USM 009 liegt (vgl. Skizze). Der Versturz muss damit von einem nördlich der N-Mauer des Nordhallenkomplexes liegenden Mauerbefund stammen. Unmittelbar östlich des Mauerversturzes zeichnet sich im nordöstlichen Bereich von Schnitt 512 eine gelbliche Erdschicht ab (vgl. Skizze). Im übrigen Bereich von Schnitt 512 steht weiterhin die MA-Verfüllung an (vgl. Skizze).

**Schichtzusammensetzung:** dunkelbraune Erde, kleine bis mittelgrosse Kalksteine, MA-Ziegelfragmente.

**Schichtinterpretation/Datierung:** MA-Verfüllung.



- 1 832.71 Münze (GF4)
- 2 832.46 Mt-Verfüllung (UK)
- 3 832.98 -"-
- 4 832.70 Münze (GF5)
- 5 832.52 Mt-Verfüllung
- 6 832.53 Mauerstein N-Mauer des N-Hallenkomplexes.
- 7 832.70 -"-
- 8 832.91 -"-
- 9 832.76 OK N-Mauer des N-Hallenkomplexes
- 10 832.82 OK wohl antiker Mauerversturz
- 11 832.45 Mauerversturz
- 12 832.77 -"-
- 13 832.78 -"-
- 14 832.69 M.A-Verfüllung
- 15 832.53 -"-
- 16 832.64 Verfüllung / gelblicher Bereich
- 18 832.73 OK Wandverputz in Siten
- 19 832.63 Wandverputz in Siten

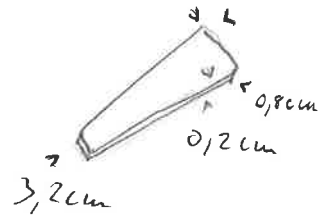
- A Schnitt 512
- B Schnitt EA N1
- C MA Mauerversturz
- D MA NS-Mauer
- E wohl antiker Mauerversturz
- F gelblicher Bereich
- G N-Mauer des N-Hallenkomplexes
- H -"-
- I E-Mauer des Peristyls des N-Hallenkomplexes
- J Mt-Zisterne
- K wohl antike Mauer
- L Stylobat des Peristyls des Nordhallenkomplexes.



Material Abhub 102 512/E4 M1

Glas

1 ws offenes Gefäß / Teller, transparent  
brun, nicht insierend



Inv. G: 1382

Lampen

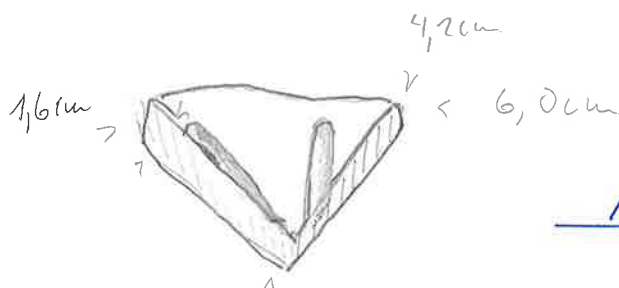
1 Fr. Schwanze mit Bebenanrutz  
einer sizilisch scheibengezeichnete Lampe

Vana

- 3 Eisennägel
- 1 Fr. eines Eisennagels
- 2 Knochenfragmente

Ziegel

1 Ziegelfragment antike mit Stempel:  
[E P] AI



Inv. Z: 3651

## Keramik

### MA - Glasurkeramik:

1 RS einer Schüssel mit leicht verdicktem  
nach außen gebogenem Rand, 1/1er II

### TS:

1 RS eines offenen Gefäßes mit einfacher  
Steilrand (Tripolitana)

### Rotgefirnisste Krüge:

1 Halsfragment

1 BS mit leicht ausgestelltem Steandring

### Schwarzfirnis:

1 Henkelfragment, Uulsthenkel

1 us eines offenen Gefäßes

1 BS mit leicht ausgestelltem Steandring eines offenen Gefäßes, braunes  
Firnis.

Gebrauchskeramik:

- 2 RS antileer Amphoren
- 1 RS antike Amphora
- 1 BS mit abgesetzter Standfläche<sup>u</sup>
- 1 Henkelfragment, Wulsthenkel
- 2 Henkelfragmente, Bandhenkel

**Abhub 103 832,46 – 831,97**

In Schnitt 512 wird die MA-Verfüllung weiter abgesenkt bis 831,97. Dabei findet sich mit OK 832,53 die Fortsetzung der E-Mauer des Peristyls des Nordhallenkomplexes USM 014 aus Schnitt 509, welche mit der N-Mauer des Peristyls USM 009 eine Ecke (OK 832,59) bildet (vgl. Skizzen). Zudem zeigt sich, dass sich der mit Abhub 102 nördlich und über der N-Mauer des Peristyls des Nordhallenkomplexes USM 009 freigelegte Mauerversturz mit OK 832,56 südlich der Mauer fortsetzt (vgl. Skizze). Östlich des Mauerversturzes findet sich in der Nordostecke des Peristyls mit OK 832,38 eine aus mittelgrossen Kalksteinen und hellbrauner Erde bestehende Schicht, bei welcher es sich um den antiken Zerstörungsschutt des Peristyls des Nordhallenkomplexes handeln dürfte (vgl. Skizze).

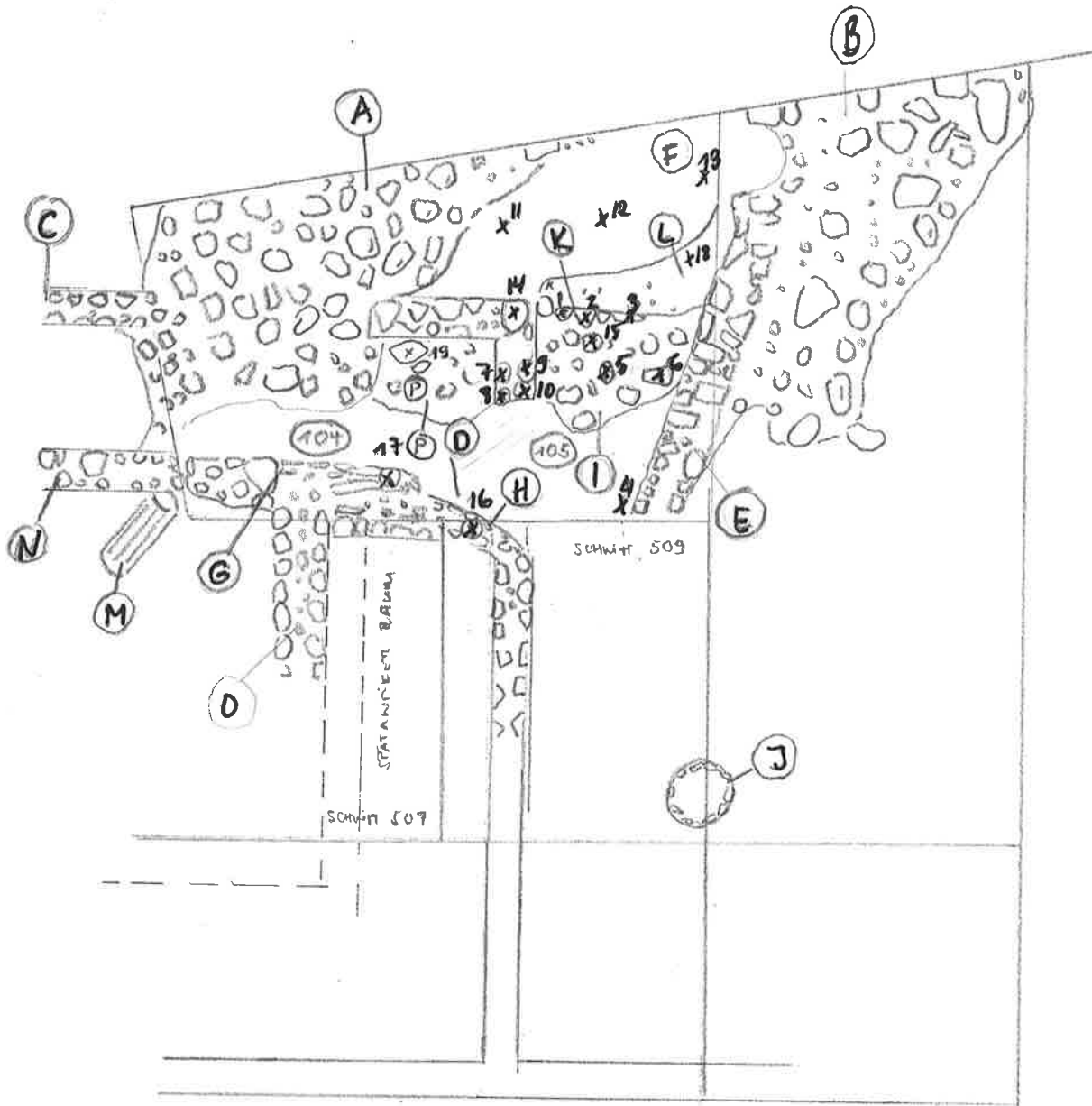
Ganz im Süden des Grabungsbereiches findet sich mit OK 832,34 die N-Schale des spätantiken und mit OK 832,17 die N-Schale des kurvenförmigen mittelalterlichen Mauerteils der N-Mauer des spätantiken und wohl bis ins Mittelalter benutzten Raumes in Schnitt 507/509 (vgl. Skizze). Die kurvenförmige MA-Mauer wurde im Westen an den spätantiken Mauerteil der N-Mauer des Raumes in Schnitt 507/509 und im Osten an die E-Mauer des Peristyls des Nordhallenkomplexes USM 014 angebaut (vgl. Skizze). Es ist davon auszugehen, dass die N-Mauer des spätantiken Raumes in Schnitt 507/509 ursprünglich bis zur E-Mauer des Peristyls des Nordhallenkomplexes USM 014 reichte und bis zur Wiederbenutzung des Raumes im Mittelalter teilweise verstürzte. Die kurvenförmige Mauer dürfte damit eine mittelalterliche Reparatur der spätantiken Mauer im Bereich zwischen der E-Mauer des Peristyls USM 014 im Osten und dem noch erhaltenen spätantiken Mauerteil der N-Mauer des Raumes in Schnitt 507/509 im Westen darstellen. Zwischen dem Mauerversturz und dem antiken Zerstörungsschutt des Peristyls des Nordhallenkomplexes im Norden sowie der N-Mauer des spätantiken und bis ins Mittelalter benutzten Raumes im Süden steht weiterhin die MA-Verfüllung an (vgl. Skizze).

Ausserhalb des Peristyls des Nordhallenkomplexes findet sich im nordöstlichen Bereich von Schnitt 512 östlich des Mauerversturzes mit OK 832,47 eine kompakte hellbraun-gelbliche Erdschicht mit zahlreichen Sandsteineinschlüssen, welche sich bereits mit Abhub 102 abgezeichnet hat (vgl. Skizze). An die NE-Ecke des Peristyls des Nordhallenkomplexes ist eine MA-EW-Mauer angebaut, deren N-Schale mit OK 832,33 unter der MA-Verfüllung freigelegt wurde (vgl. Skizzen). Unmittelbar südlich der N-Schale der MA-EW-Mauer findet sich mit OK 832,50 der Mauerversturz der MA-EW-Mauer aus mittelgrossen bis grossen Kalksteinen (vgl. Skizzen). Südlich davon steht weiterhin die MA-Verfüllung an (vgl.

Skizze). Schliesslich findet sich zwischen der kompakten hellbraun-gelblichen Erdschicht mit zahlreichen Sandsteineinschlüssen im Norden und der N-Schale der MA-EW-Mauer im Süden mit OK 832,39 eine dunkelbraune bis schwarze lehmige Erdschicht mit zahlreichen Kohleeinschlüssen, bei welchen es sich um eine MA-Verfüllung handeln dürfte (vgl. Skizze).

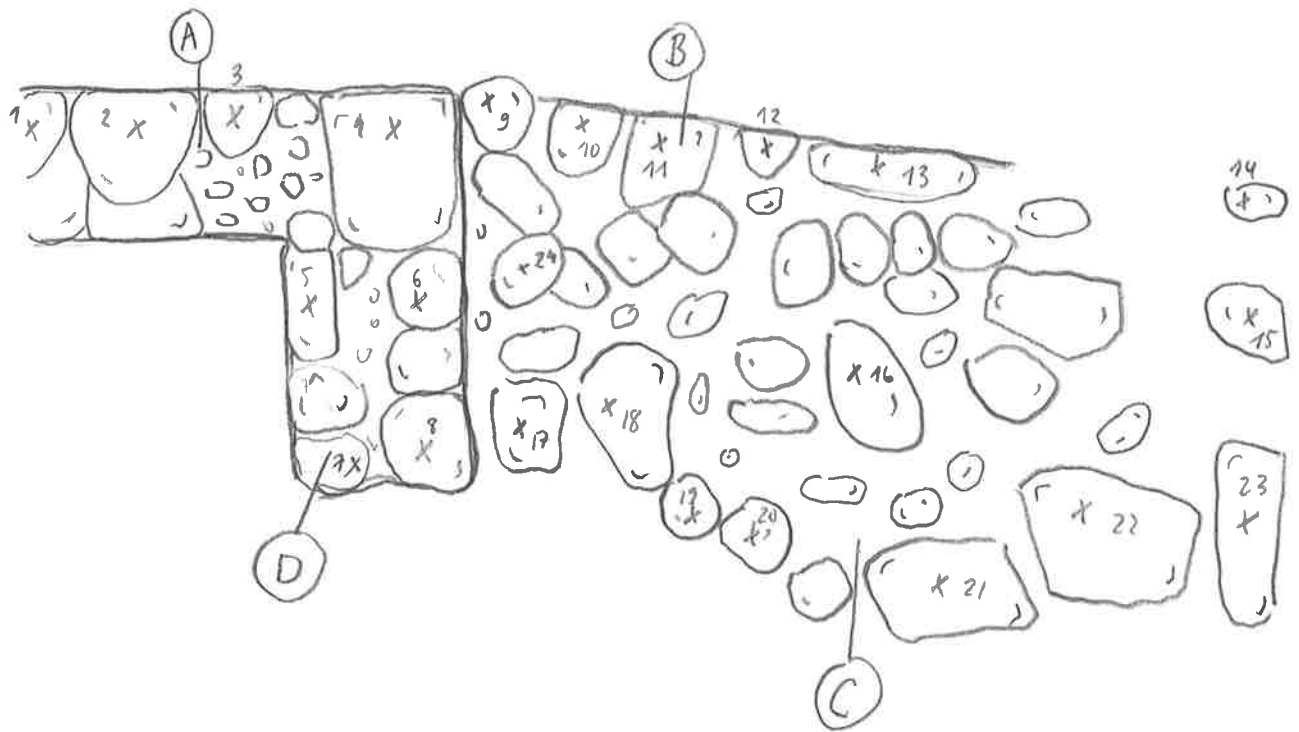
**Schichtzusammensetzung:** dunkelbraune Erde, kleine bis mittelgrosse Kalksteine, MA-Ziegelfragmente.

**Schichtinterpretation/Datierung:** MA-Verfüllung.



- 1 832,33 OK MA EW Mauer
- 2 832,32 Mauerstein MA EW Mauer
- 3 832,26 Mauerstein MA EW Mauer
- 4 831,97 UK Abhub 703
- 5 832,34 Mauerstein im MA EW Mauer Verfüllung
- 6 832,27 Mauerstein MA EW Mauer Verfüllung
- 7 832,53 OK E-Mauer Peristyl des Nordhallen-Komplexes
- 8 832,41 Mauerstein E-Mauer des Peristyls
- 9 832,39 Mauerstein E-Mauer des Peristyls
- 10 832,40 Mauerstein E-Mauer des Peristyls
- 11 832,47 Hellbraungelbliche Erdschicht
- 12 832,41 - II -
- 13 832,43 - II -
- 14 832,50 Eckstein der N-Mauer des Nordhallen-Komplexes
- 15 832,50 OK MA EW-Mauer verfüllung
- 16 832,17 OK Kurvenförmige MA Mauer
- 17 832,34 OK N-Schale Spätantike EW-Mauer
- 18 832,33 OK Dunkle MA-Verfüllung
- 19 832,38

- A wohl antiker Mauerverfüllung
- B MA WS Mauer-Verfüllung
- C N-Mauer des Nordhallenkomplexes
- D E-Mauer des Peristyls des W-Hallenkomplexes
- E MA NS-Mauer
- F Hellbraun-gelbliche Erdschicht
- G N-Schale Spätantike EW Mauer
- H Kurvenförmig angebaute MA-Mauer
- I MA EW Mauer-Verfüllung
- J MA Zisterne
- K MA EW Mauer
- L Dunkle MA-Verfüllung
- M umgekippte Säulenbrüstung
- N MA-Mauer auf antiken Stylobat des Peristyls des N-Hallenkomplexes
- O MA NS-Mauer
- P ANTIKER ZERSTÖRUNGSPUNKT DER N-MAUER DES NORDHALLENKOMPLEXES



- |    |        |                         |
|----|--------|-------------------------|
| 1  | 832.76 | OK N-Mauer Nordhalle    |
| 2  | 832.70 | Mauerstein N-Mauer      |
| 3  | 832.71 | Mauerstein N-Mauer      |
| 4  | 832.59 | Gelestein N-Mauer       |
| 5  | 832.53 | OK E-Mauer Peristyl     |
| 6  | 832.39 | Mauerstein E-Mauer      |
| 7  | 832.41 | Mauerstein E-Mauer      |
| 8  | 832.40 | Mauerstein E-Mauer      |
| 9  | 832.42 | MA EW Mauer-Versturz    |
| 10 | 832.33 | OK MA EW Mauer          |
| 11 | 832.32 | Mauerstein MA EW Mauer  |
| 12 | 832.29 | Mauerstein MA EW Mauer  |
| 13 | 832.50 | Mauerstein MA EW Mauer  |
| 14 | 832.28 | MA EW Mauer-Versturz    |
| 15 | 832.26 | - II -                  |
| 16 | 832.37 | - II -                  |
| 17 | 832.75 | - II -                  |
| 18 | 832.76 | - II -                  |
| 19 | 832.08 | - II -                  |
| 20 | 832.08 | - II -                  |
| 21 | 832.04 | - II -                  |
| 22 | 832.06 | - II -                  |
| 23 | 832.01 | - II -                  |
| 24 | 832.50 | OK MA EW Mauer-Versturz |

A N-Mauer des Nordhallenkomplexes

B MA EW-Mauer

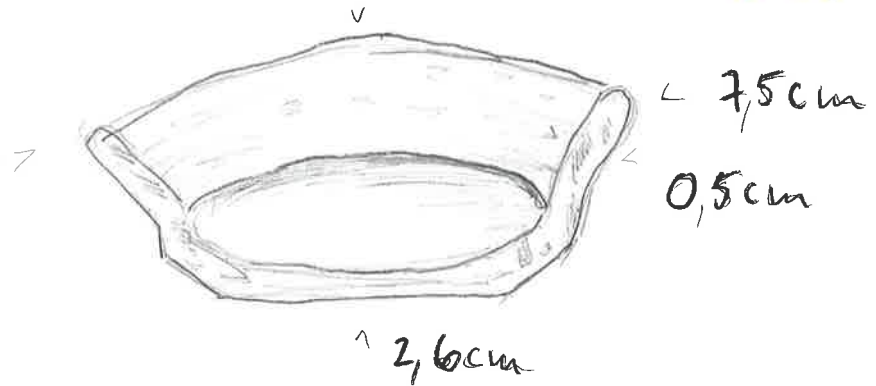
C MA EW-Mauer-Versturz

D E-Mauer des Peristyls des Nordhallenkomplexes

Material AB kb 703 512/54 N1

### Lampen

1 Boden-Randteil einer offenen Schalenlampe grün-gelblicher Glasur, rot-brauner Ton mit vielen Einschlüssen.



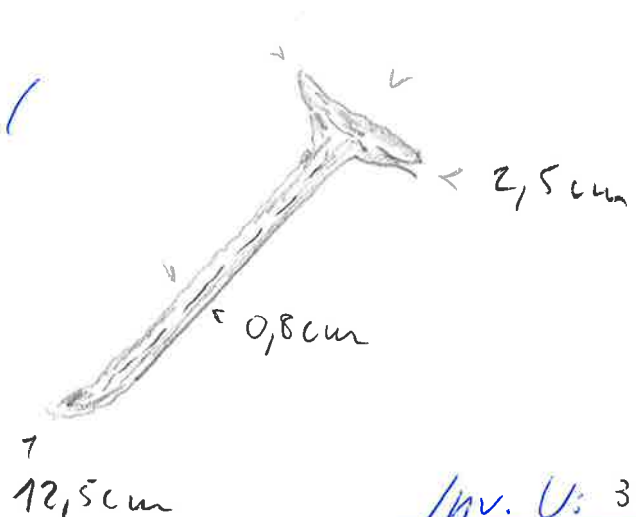
Inv. L: 2816

### Putz

2 Stückfragmente

### Varia

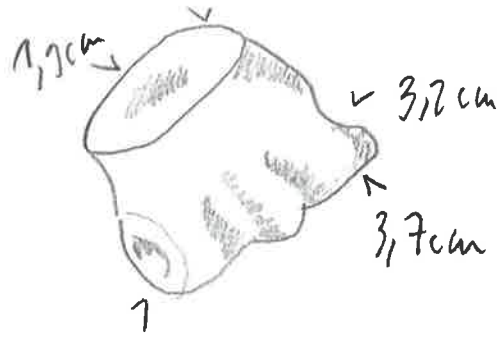
1 Eisennagel



Inv. U: 3697

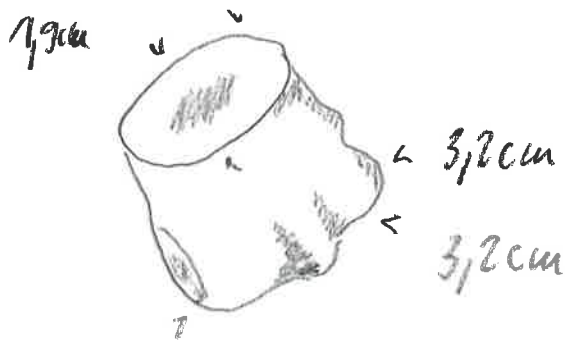


1 intentionell abgeschnittener Gelenkkopf



Nov. V: 3696

1 intentionell abgeschnittener Gelenkkopf



Nov. V: 3695

# Keramik

## MA - Glasurkeramik:

↑ RS eines Schüssel mit zugespitzten Rand, 1ster V

## Römische Dünnwandkeramik:

↑ RS eines römischen Bechers

## Campana C

↑ BS eines Tellers

## Schwarzfirnis:

↑ RS eines offenen Gefäßes mit eingezogenen Rand, brauner Firnis

↑ BS

↑ BS mit Ansatz des Standringes

↑ BS mit Ansatz des Standringes

↑ WS eines offenen Gefäßes

↑ WS eines offenen Gefäßes / einer Schale.

## Gebrauchskeramik:

- 1 RS eines Olla mit horizontalem Rand.
- 3 RS, Schüsseln mit verdichtetem, ausschwingendem Rand.
- 2 RS, offene Gefäße mit gefurchtem Rand.
- 1 RS einer Kanne mit nach außen verdichtetem Rand.
- 1 RS eines offenen Gefäßes mit geradem Rand
- 1 RS eines Vorratsgefäßes mit verkrüppeltem Rand.
- 1 RS einer Kanne mit nach außen verdichtetem Rand
- 7 RS einer Kanne / eines offenen Gefäßes mit leicht verdichtetem, nach außen gebogenem Rand
- 1 RS einer Kanne mit ausschwingendem, verdichtetem Rand.
- 1 RS eines offenen Gefäßes mit eisengegenem, nach außen verdichtetem Rand.
- 1 RS eines offenen Gefäßes mit geradem, spitzem Rand.

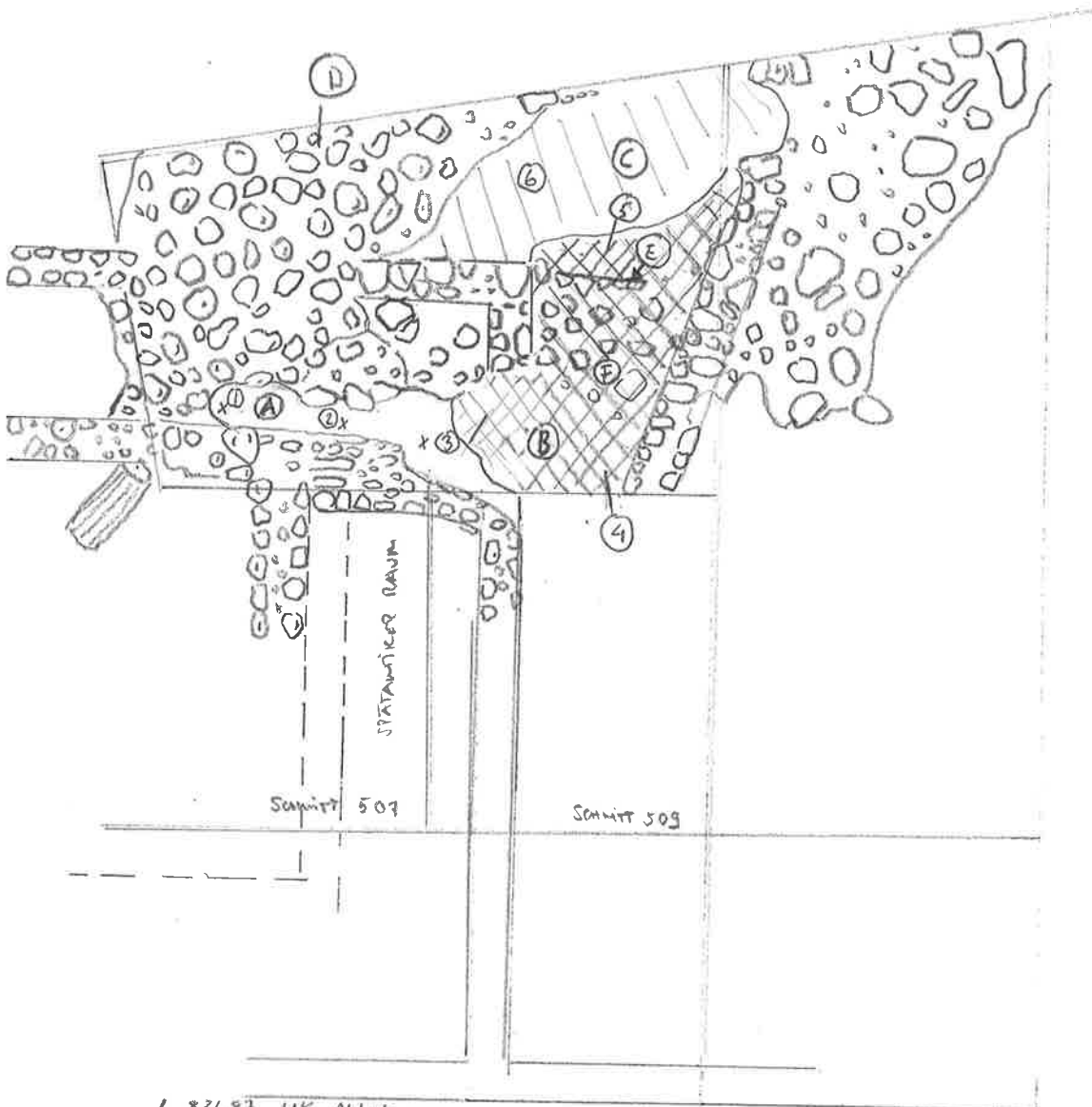
- 2 anpassende RS eines offenen Gefäßes mit Horizontalrand
- 1 RS eines offenen Gefäßes mit profiliertem Horizontalrand.
- 1 RS eines offenen Gefäßes mit Deckelfalte.
- 3 BS mit leicht ausgestellttem Standring
- 2 BS mit geradem Standring
- 3 BS mit geradem Standfläche
- 5 Wulstkegelfragmente
- 2 Bandkegelfragmente
- 1 Wulstkegelfragment
- 1 Bandkegelfragment
- 1 Bandkegelfragment
- 2 WS mit Kegelansatz
- 170 WS unsignifikant → Botkros

**Abhub 104 831,97 – 831,87**

Im nordöstlichen Bereich des Peristyls des Nordhallenkomplexes wird in Schnitt 512 zwischen dem Mauerversturz und dem antiken Zerstörungsschutt des Peristyls des Nordhallenkomplexes im Norden sowie der N-Mauer des spätantiken und wohl bis ins Mittelalter benutzten Raumes in Schnitt 507/509 die MA-Verfüllung (vgl. Skizze Abhub 103) abgesenkt bis 831,87 (vgl. Skizze). Dabei findet sich mit OK 831,96 eine lockere lehmig-sandige braune Erdschicht mit kleinen Kalksteinen und Kohleeinschlüssen (vgl. Skizze). Da sich in diesem Bereich weder der Mauerversturz noch der antike Zerstörungsschutt des Peristyls des Nordhallenkomplexes beobachten lässt, dürfte es sich dabei um die Verfüllung einer MA-Störung handeln, in deren Bereich der Mauerversturz und der antike Zerstörungsschutt des Peristyls des Nordhallenkomplexes teilweise fast senkrecht abgetragen worden sind.

**Schichtzusammensetzung:** dunkelbraune Erde, kleine bis mittelgrosse Kalksteine, MA-Ziegelfragmente.

**Schichtinterpretation/Datierung:** MA-Verfüllung.

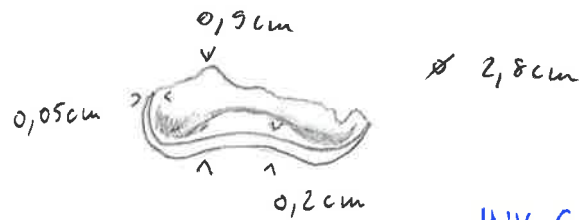


- |   |        |    |                              |  |
|---|--------|----|------------------------------|--|
| 1 | 831.87 | OK | Abhub 104                    |  |
| 2 | 831.96 | OK | lehmig-sandige MA-Verfüllung | A lehmig-sandige hellbraun bis braune Verfüllung |
| 3 | 831.93 | MA | Verfüllung                   | B Dunkelbraun bis schwarze MA-Verfüllung (105)   |
| 4 | 831.92 | MA | Verfüllung (105)             | C Hellbraun-gelbliche Erdschicht                 |
| 5 | 832.35 | MA | Verfüllung                   | D wohl antiker Mauerverputz                      |
| 6 | 882.77 | OK | hellbraunselbige Erdschicht. | E MA EW-Mauer                                    |
|   |        |    |                              | F MA Mauerverputz                                |

Material Ablens 104 512/EU W1

Glas

1 Bodenfragment eines Balsamanums,  
transparentes, leicht irreführendes Glas mit  
Luft eingeschlossen



INV. G: 1383

Lampen

- 1 Fr. Schwanz mit Bechenschwanz  
einer sibirisch Scheibengedruckten Lampe
- 1 Fr. Bodenkegel einer unverstärkten Ständelampe.

Varia

- 1 Fr. eines Eisennagels
- 1 Fr. einer Messer Klinge
- 19 Knochenfragmente

Webgewichte

- 1 Fr. eines quaderförmigen Webgewichtes.

## Keramik

### MA-Glasurkeramik:

- 1 RS eines Schüssels mit vertikalem Rand, grüner Glasur, Ister IV
- 1 RS eines Schüssels mit leicht verdicktem nach unten gebogenem Rand, Ister II
- 1 RS eines Schüssels mit horizontalem Rand, Ister IV
- 1 RS einer Schüssel mit leicht umgekehrter Standring.
- 1 WS mit Wendelamante eines geschlossenen Gefäßes
- 1 Werkfragment eines geschlossenen Gefäßes.
- 1 WS eines offenen Gefäßes
- 2 WS, offene Gefäße



Terra Africana!

1 RS mit nach aussen verdicktem Rand.

1 RS mit leicht verdicktem Rand.

TS:

1 BS einer Platte mit leicht  
ausgestellter Ständerung

Campans C:

1 WS

Schwarzfirnis:

1 BS eines offenen Gefässes

2 BS mit Ständeransatz, offene  
Gefässe

4 WS offene Gefässe

Dipinta:

1 RS mit dreieckig verdicktem Rand,  
offenes Gefäss, Spuren von roter Farbe

## Gebrauchskeramik:

- 1 RS eines offenen Gefäßes mit gerilltem Horizontalrand und Spuren von brauner Farbe
- 1 RS eines Gefäßes mit leicht verdicktem Rand
- 1 RS eines Gefäßes mit nach außen verdicktem Rand
- 1 RS mit dreieckig verdicktem Horizontalrand
- 1 RS mit leicht ausweichendem Rand eines offenen Gefäßes.
- 1 RS mit Nosenrand und Wandbleiche eines offenen Gefäßes.
- 1 RS einer Leanne mit nach außen verdicktem Rand.
- 1 RS eines geschlossenen Gefäßes mit nach innen verdicktem Rand.
- 1 RS mit Hemballansatz eines geschlossenen Gefäßes
- 1 RS mit Stempelansatz eines offenen Gefäßes

↑ BS einer Amphora mit dreieckig-verdicktem, profiliertem Horizontalrand.

5 BS, offene Gefäße mit geraden Standflächen

↑ BS eines offenen Gefäßes mit abgesetzter Standfläche.

↑ BS eines geschlossenen Gefäßes mit abgesetzter Standfläche

↑ BS eines Gefäßes mit abgesetzter Standfläche.

↑ BS eines offenen Gefäßes mit leicht ausgesetztem Standring.

↑ BS eines Fellers / einer Platte mit leicht ausgesetztem Standring

↑ BS eines Gefäßes mit leicht ausgesetztem Standring.

↑ BS eines Gefäßes mit geradem Standring

↑ BS eines Gefäßes mit geradem Standring.

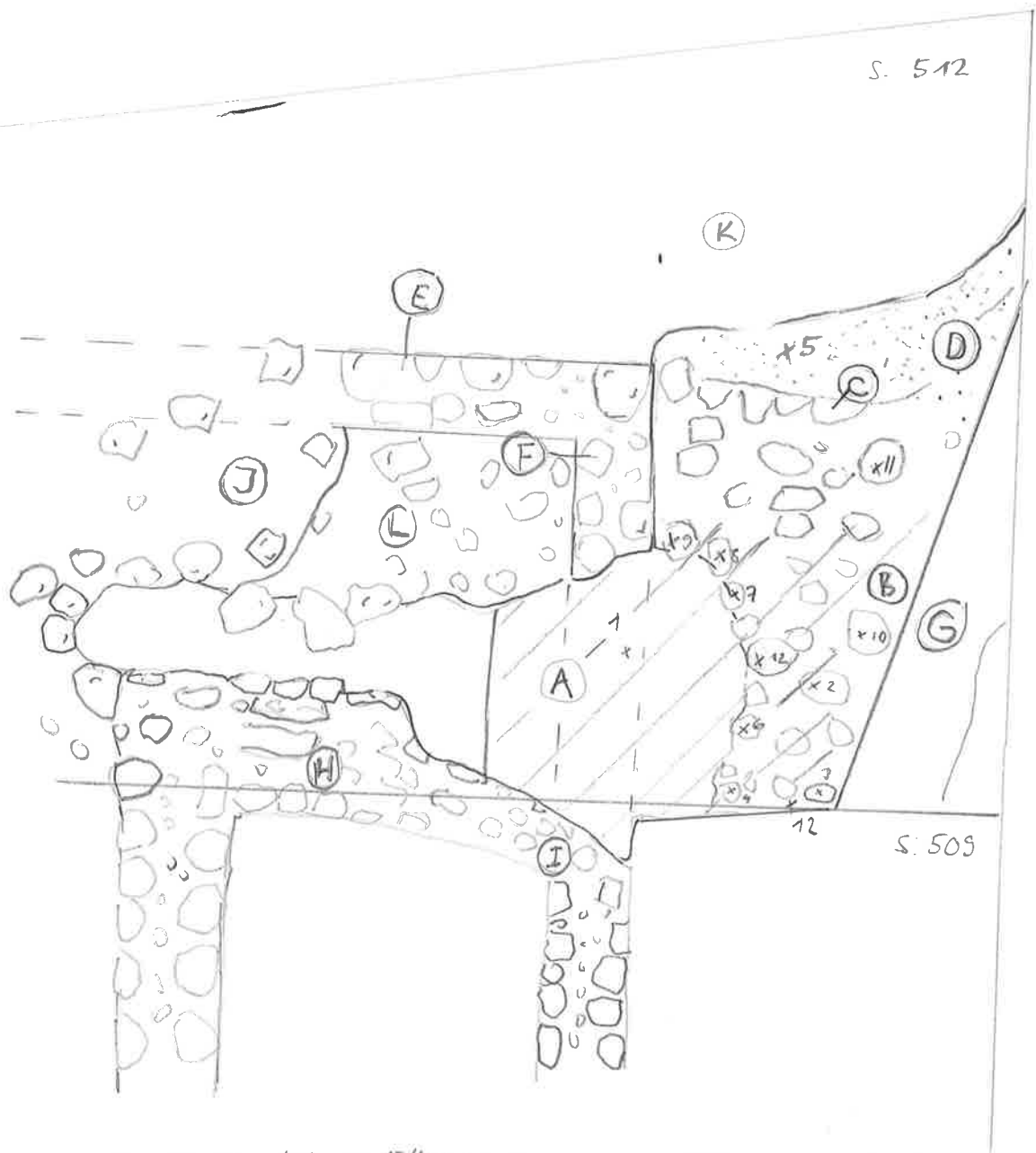
- 12 Wulsthenkel fragmente
- 3 Bandhenkel fragmente
- 1 gerippter Bandhenkel fragment mit Wundansatz
  
- 1 Siebfragment eines Siebgefäßes
- 1 Halsfragment eines Argumentariums
  
- 1 Halsfragment mit Henkelansatz einer Flasche
  
- 1 WS mit Henkelansatz, doppelter Wulsthenkel, geschlossenes Gefäß
  
- 1 WS mit Bandhenkelansatz
- 1 WS mit Wulsthenkelansatz
- 1 WS mit Henkelansatz
- 2 WS mit Henkelansätzen
  
- 133 WS unsignifikant → Boturos

**Abhub 105 831,97 – 831,85**

Anschliessend wird im südöstlichen Bereich von Schnitt 512 die MA-Verfüllung südlich des mit Abhub 103 teilweise freigelegten MA-Mauerversturzes sowie im Bereich der nicht erhaltenen E-Mauer des Peristyls des Nordhallenkomplexes USM 014 (vgl. Skizze Abhub 104) abgesenkt bis 831,85 (vgl. Skizze). Dabei findet sich im Südosten mit OK 832,06 die Fortsetzung des MA-Mauerversturzes, welcher dort bis zur südlichen Schnittgrenze reicht (vgl. Skizze). Im übrigen Bereich findet sich mit OK 832,00 erneut die bereits mit Abhub 104 beobachtete lockere lehmig-sandige braune Erdschicht mit kleinen Kalksteinen und Kohleeinschlüssen (vgl. Skizze). Da sich in diesem Bereich weder die E-Mauer des Peristyls des Nordhallenkomplexes USM 014 noch der MA-Mauerversturz erhalten hat, ist nun klar, dass es sich dabei um die Verfüllung einer MA-Störung handelt, durch welche nicht nur der nördlich der N-Mauer des spätantiken und wohl bis ins Mittelalter benutzten Raumes in Schnitt 507/509 beobachtete Mauerversturz sondern auch die E-Mauer des Peristyls des Nordhallenkomplexes USM 014, der antike Zerstörungsschutt des Peristyls der Nordhalle sowie der MA-Mauerversturz östlich der E-Mauer des Peristyls USM 014 teilweise zerstört worden sind (vgl. Skizze).

**Schichtzusammensetzung:** dunkelbraune Erde, kleine bis mittelgrosse Kalksteine, MA-Ziegelfragmente.

**Schichtinterpretation/Datierung:** MA-Verfüllung.

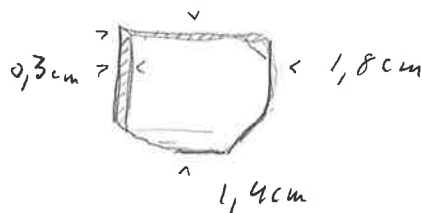


- 1 832,00 MA - Verfüllung - lockere braune Erdschicht
- 2 832,06 MA Mauer versturz
- 3 832,07 -"-
- 4 831,97 -"-
- 5 832,39 hellbraun-gelbliche Erdschicht
- 6 831,99 MA Mauer versturz
- 7 832,08 -"-
- 8 832,16 -"-
- 9 832,15 -"-
- 10 832,27 -"-
- 11 832,06 -"-
- 12 831,85 WK Abhub 105

- Abhub 105
- A Verfüllung MA-Störung
- B MA Mauer versturz
- C MAEW-Mauer
- D MA-Verfüllung
- E N-Mauer des N-Hallenkomplexes
- F E-Mauer des Peristyls des N-Hallenkomplexes
- G MA NS-Mauer
- H Spätantike Mauer
- I Kurvenförmig angebaute MA-Mauer
- J Wohl antiker Mauer versturz
- K Hellbraun-gelbliche Erdschicht
- L Anzahl Zentralkammern des Peristyls

Glas

1 WS eines Glasgefäßes transparent  
violett, insierend



Inv. G: 1384

Lampen

1 Fr. Bodenkegel einer unverzieteten  
Ständerlampe

Varia

1 Fr. eines Eikammagets

10 Knochenfragmente

KeramikMA - Glasurkeramik:

1 RS einer Schüssel mit anschwundendem  
Rand, 18ter VII

1 RS einer Schüssel mit zugespitztem Rand,  
18ter V

1 RS einer Schüssel mit zugespitztem Rand  
18ter V

2 BS, offene Gefäße mit geradem Standring

1 BS eines offenen Gefäßes mit leicht ausgesetztem Standring

### MA - Matmalerci:

1 WS eines geschlossenen Gefäßes

### Schwarzgrünis:

1 BS einer Schale mit geradem Standring

### Gebrauchskeramik:

1 RS mit Wulstrand

1 RS mit nach außen verdichtetem Rand

1 RS einer Amphore mit Bandkerkelansatz

1 RS mit Bandkerkelansatz

1 RS einer Graeco-Italienischen Amphore

1 BS mit geradem Standring

1 BS mit leicht ausgesetztem Standring



- 1 gestörter Bewusstseinszustand einer Amputierte
- 1 WS mit Wundheilungsansatz
- 12 WS unsignifikant → Bottrous

**Abhub 201 832,00 – 831,07**

Als nächstes wird in Schnitt 512 die Verfüllung der MA-Störung abgesenkt bis 831,07 (vgl. Skizze). Dabei findet sich ganz im Westen der MA-Störung mit OK 831,81 ein aus grossen Kalksteinen bestehender Mauerversturz, welcher im Süden an den wohl spätantiken Mauerteil der N-Mauer des Raumes in Schnitt 507/509 anstösst (vgl. Skizze). Wie sich zeigt, liegt dieser Mauerversturz unter dem mit Abhub 102 und 103 freigelegten Mauerversturz. Die beiden Mauerverstürze unterscheiden sich nicht nur aufgrund der Grösse der Mauersteine, sondern heben sich auch durch ihre Schichtkomposition, insbesondere die Farbe der Erde deutlich voneinander ab. Bei dem aus grösseren Mauersteinen und hellerer Erde bestehenden Mauerversturz dürfte es sich erneut um den antiken Zerstörungsschutt des Peristyls des Nordhallenkomplexes handeln, welcher mit Abhub 103 bereits in der Nordostecke des Peristyls beobachtet werden konnte (vgl. Skizze).

Da der antike Zerstörungsschutt des Peristyls des Nordhallenkomplexes im Westen an den wohl spätantiken Mauerteil der N-Mauer des Raumes in Schnitt 507/509 anstösst, ist davon auszugehen, dass die N-Mauer des Peristyls des Nordhallenkomplexes USM 009 erst in spätantiker Zeit verstürzt ist. Dies würde auch erklären, weshalb der wohl spätantike Mauerteil der N-Mauer des Raumes in Schnitt 507/509 nach Süden verkippt ist. Nach dem Einsturz der N-Mauer des Peristyls des Nordhallenkomplexes USM 009 dürfte nördlich dieser Mauer ein weiterer Mauerbefund verstürzt sein. Es handelt sich dabei um den mit Abhub 102 und 103 freigelegten aus kleinen und mittelgrossen Kalksteinen sowie dunkelbrauner Erde bestehenden Mauerversturz, welcher über dem Zerstörungsschutt des Peristyls des Nordhallenkomplexes liegt (vgl. Skizze).

Ganz im Süden des Bereichs wo sich die E-Mauer des Peristyls des Nordhallenkomplexes USM 014 aufgrund der MA-Störung nicht erhalten hat, findet mit OK 831,18 ein kurzes Stück der Fortsetzung der E-Schale der E-Mauer des Peristyls des Nordhallenkomplexes USM 014 aus Schnitt 509 (vgl. Skizze). Zwischen dieser und der höher erhaltenen NE-Ecke des Nordhallenkomplexes steht weiterhin die MA-Störung an (vgl. Skizze).

Es bleibt zu hoffen, dass sich in diesem Bereich die untersten Steinlagen der E-Mauer des Peristyls des Nordhallenkomplexes USM 014 trotz der MA-Störung noch erhalten haben. Nur dann wird sich eventuell beurteilen lassen, ob der Zugang zum Peristyl des Nordhallenkomplexes (Raum 05) tatsächlich von Osten her erfolgte. Aufgrund der ansonsten noch genug hoch erhaltenen E-Mauer des Peristyls des Nordhallenkomplexes USM 014 kann

sich eine allfällig vorhandene Türe in der E-Mauer des Peristyls USM 014 auf jeden Fall nur im Bereich der MA-Störung befunden haben.

**Schichtzusammensetzung:** lockere lehmig-sandige braune Erde mit Kohleeinschlüssen, kleine Kalksteine, MA-Ziegelfragmente.

**Schichtinterpretation/Datierung:** Verfüllung MA-Störung.



Lampen

- 1 Fr. Schamse mit Beckenansatz einer sizilisch scherbengedrehten Lampe
- 1 Spiegelfragment einer schwarzgefirnishten Lampe.

Putz

- 3 Fr. roter Wandverputz

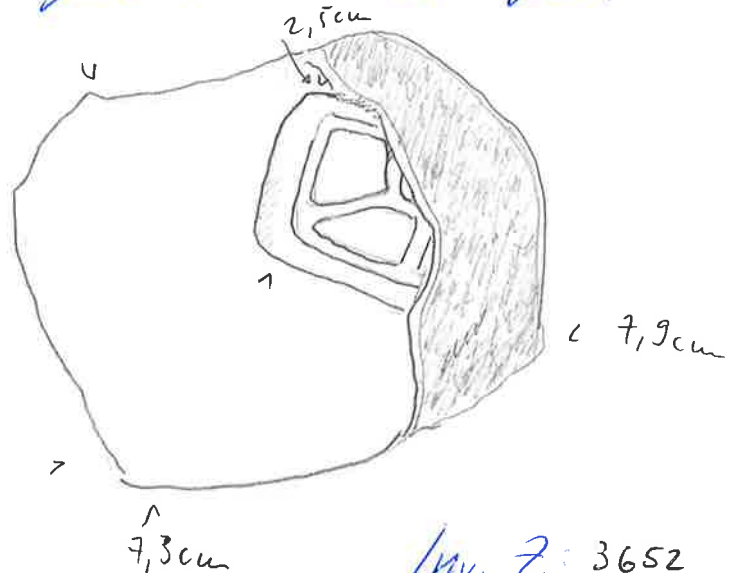
Varia

- 2 Eisennägelfragmente
- 1 Knochenfragment mit Schnittspuren.
- 1 Fragment eines Hornes
- 16 Knochenfragmente

Ziegel

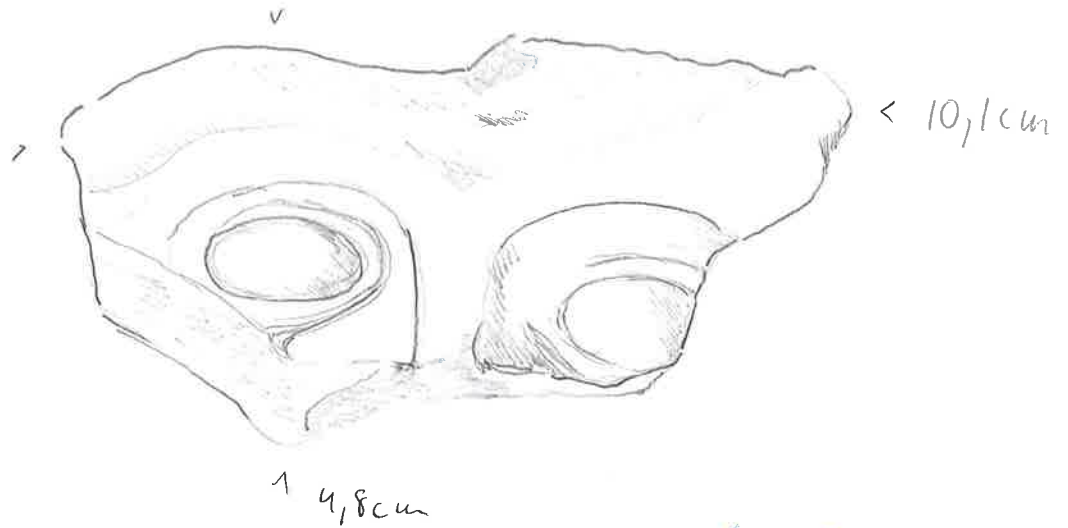
1 antikes Ziegelfragment mit Stempel:

9[19], Gruppe VII,  
rote Oberfläche, Kern  
schwarz mit vielen  
Luft einschüssen.



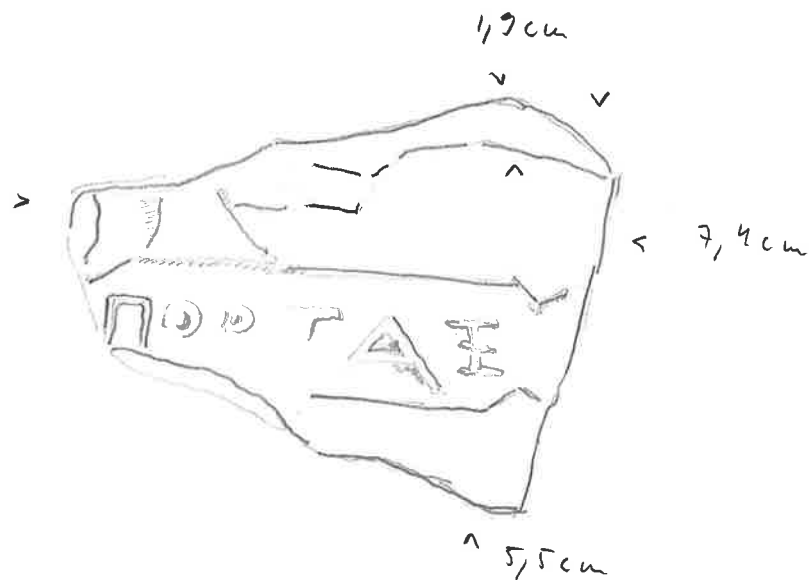
Inv. Z: 3652

Fragment eines Ziegelantefixes.  
 Mädchenskopf? Gruppe I  
 Orange-roter Ton, Oberfläche gelb-  
 beige.



In. Z: 3653

Fragment der Oberseite eines Antifixes  
 mit Produktionsstempel: Π Ο Ρ Τ Α Ε  
 Gruppe I, Hellorange Ton mit  
 grauem Kern

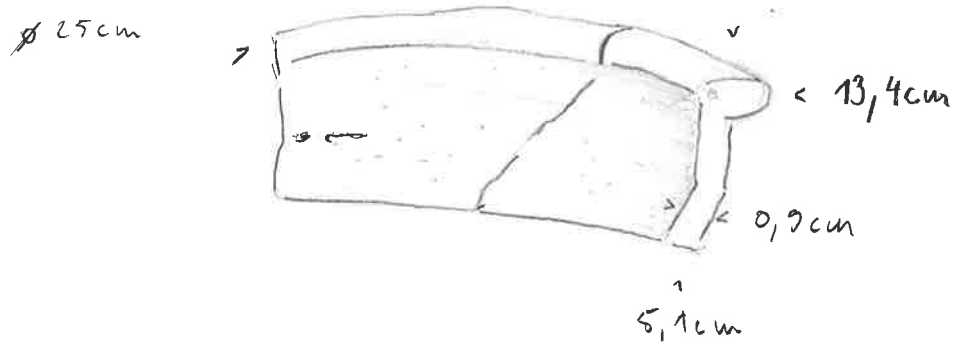


In. Z: 3654

## Keramik

### MA - Glasurkeramik

- 2 unpassende RS einer Schüssel  
mit Wulstrand, 1ster III, gelb-  
grüner Glasur innen und aussen,  
rosa-grauer Ton mit vielen Einschlüssen



Inv. K: 33033

- 1 RS einer Schüssel mit Wulstrand, 1ster III  
1 RS einer Schüssel mit zugespitztem Rand, 1ster I oder V  
1 RS einer Schüssel mit horizontalem Rand, 1ster IV  
3 BS Schüsseln mit geraden Standringen  
8 WS offene Gefäße

### Terra Africana:

- 1 WS einer grossen Schüssel  
1 WS eines Lechgefäßes  
1 WS einer Platte / eines Tellers

Schwarzfirnis:

- 1 RS eines schalen feines offenen Gefäßes
- 1 BS eines schale mit profiliertem Standring, braunroter Firnis
- 1 BS eines schale mit leicht ausgestelltem Standring
- 1 RS eines offenen Gefäßes mit ausgestelltem Standring, braunroter Firnis
- 1 Wulsthemmelfragment
- 3 WS offene Gefäße

Gebrauchskeramik:

- 1 RS eines Pitkos
- 1 RS eines Amphora
- 1 RS mit Wulstrand
- 1 RS eines Kochtopfes
- 1 RS eines Schüssel mit gefurchtem Rand
- 1 RS eines offenen Gefäßes mit leicht ausschweifendem Rand.
- 1 RS eines Kanne / eines offenen Gefäßes mit nach innen verdicktem Rand.
- 1 RS einer Schüssel mit Wulstrand
- 1 RS eines offenen Gefäßes mit profiliertem ausschweifendem Rand
- 1 RS eines einkammern unverzehrtes Gefäß mit Wulsthemmelansatz.
- 1 BS eines offenen Gefäßes
- 1 BS eines offenen Gefäßes mit geradem Standfläche
- 1 BS eines Amphora
- 1 BS mit leicht ausgestelltem Standring



- 6 gerippte Bandknochenfragmente
- 6 Bandknochenfragmente
- 4 Wirbelknochenfragmente
- 7 Bandknochenfragmente mit Wendansatz
- 8 Wirbelknochenfragmente mit Wendansatz
- 1 Knauf eines Deckels
- 1 Deckelfragment mit Umriss
- 1 Siebfragment eines Siebgefäßes
- 1 BS eines Augmentarivums
- 1 BS einer Kochplatte
- 1 WS mit Bandknochenansatz
- 2 WS mit Wendansätze
- 74 WS insignificant → Bothros

## Zusammenfassung Agora Schnitt 512 [F88]/EU N 1 [EU 2000]

### Antike Befunde

Durch die im Berichtsjahr in Schnitt Agora 512/EU N 1 durchgeführten Arbeiten konnte die NE-Ecke des Peristyls des Nordhallenkomplexes USM 009/014 freigelegt werden (Abhub 101/103) (vgl. Schlusskizze). Da sich die N-Mauer des Peristyls USM 009, an deren Aussenseite sich der Wandverputz teilweise noch *in situ* erhalten hat (Abhub 101) (vgl. Schlusskizze), aufgrund des bisher freigelegten Mauerbefundes **nicht** nach Osten fortsetzen dürfte, scheint sich die früher geäußerte Vermutung, dass sich östlich des Peristyls ein Prytaneion angeschlossen hat<sup>2</sup>, nicht zu bestätigen. Aufgrund der jetzigen Befundlage ist vielmehr davon auszugehen, dass sich in diesem Bereich, d. h. östlich des Peristyls und nördlich der Nordhalle eine Freifläche angeschlossen hat.

Während sich die N-Mauer des Peristyls des Nordhallenkomplexes USM 009 in Schnitt 512 wohl noch auf ihrer gesamten Länge erhalten haben dürfte, ist die E-Mauer des Peristyls des Nordhallenkomplexes USM 014 in Schnitt 512 durch eine MA-Störung teilweise zerstört worden (vgl. Schlusskizze). Da die Verfüllung der MA-Störung im Berichtsjahr noch nicht vollständig herausgenommen werden konnte (vgl. Abhub 201), lässt sich noch nicht beurteilen, ob der Zugang zum Peristyl des Nordhallenkomplexes (Raum 05) tatsächlich von Osten her erfolgte. Diese Überlegung ergibt sich aus dem Umstand, dass in der N-Mauer der Nordhalle USM 004 bisher weder ein Zugang zum älteren Bouleuterion (Raum 02) noch zum Peristyl nachgewiesen werden konnte. Ein allfällig in der E-Mauer des Peristyls USM 014 vorhandene Türe könnte sich aufgrund der ansonsten noch genug hoch erhaltenen E-Mauer des Peristyls des Nordhallenkomplexes USM 014 auf alle Fälle nur im Bereich der MA-Störung befunden haben.

Der antike Zerstörungsschutt des Peristyls der Nordhalle konnte im Berichtsjahr in Schnitt 512 im Nordosten des Hofunganges des Peristyls teilweise freigelegt werden, wobei sich dieser insbesondere in der NE-Ecke des Peristyls noch gut erhalten haben dürfte (vgl. Schlusskizze).

### Spätantike Befunde

In spätantiker Zeit wurde in die zum Teil noch aufrecht stehenden antiken Befunde des Peristyls des Nordhallenkomplexes Einbauten vorgenommen. Im Bereich von Schnitt 505/507/509 wurde ein spätantikes Haus errichtet, welches sich wohl aus einem grösseren

---

<sup>2</sup> vgl. AntK 33, 1990, 54.

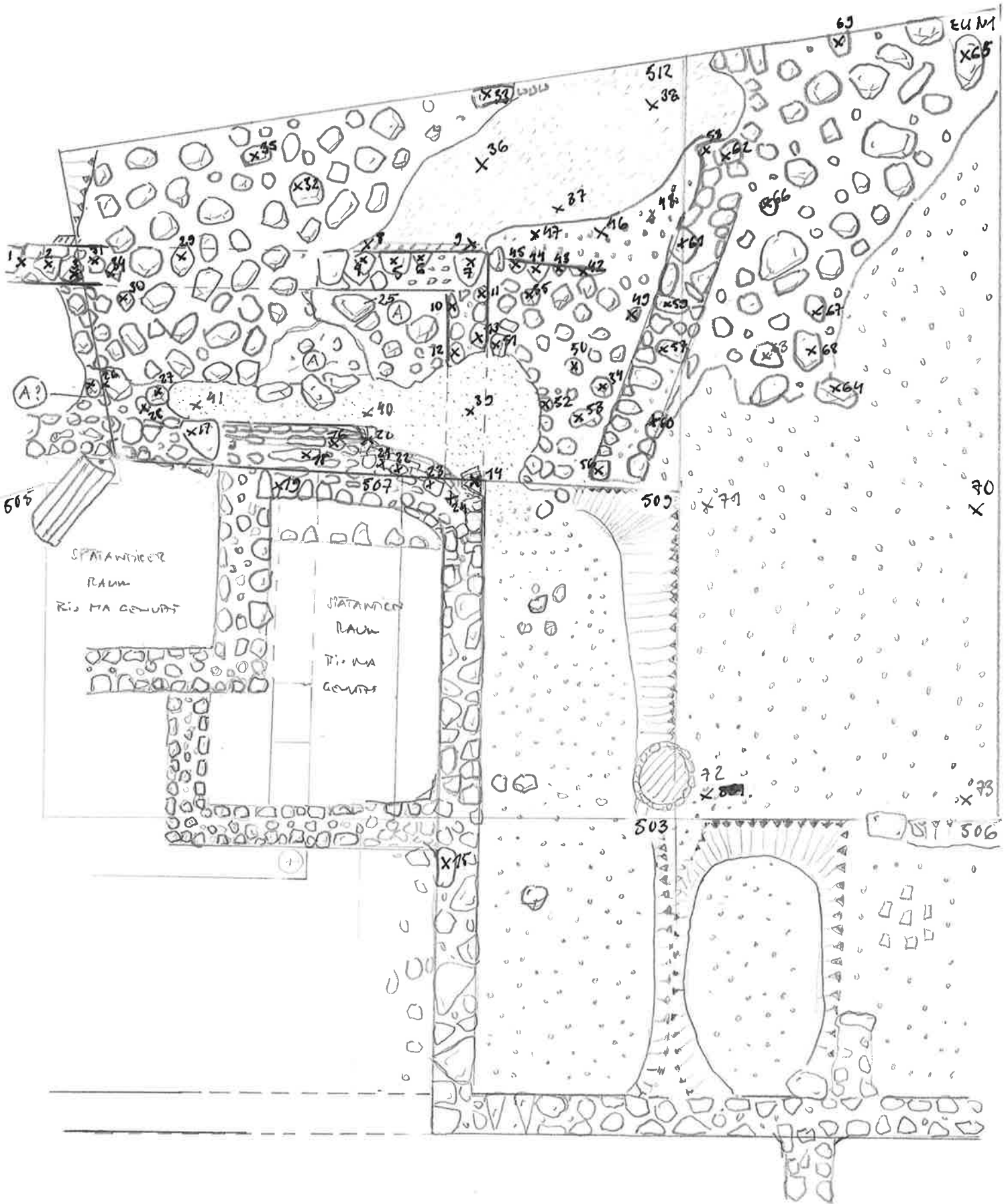
Raum im Westen (Schnitt 505/507) und einem kleineren Raum im Osten (Schnitt 507/509) zusammensetzt (vgl. Schlusskizze). Die N-Mauer des Hauses wurde direkt auf dem N-Teil des Stylobats des Peristylhofes errichtet, wobei die zum Teil noch *in situ* stehenden untersten Säulenschäfte der Säulen des Peristyls in die Mauer eingebaut wurden. Die N-Mauer des Hauses dürfte sich ursprünglich über den Hofumgang hinweg bis zur bis zur E-Mauer des Peristyls des Nordhallenkomplexes USM 014 fortgesetzt haben, welche für das spätantike Haus als E-Mauer wiederverwendet worden sein dürfte (vgl. Schlusskizze). Der im Nordosten des Hofumganges des Peristyls freigelegte antike Zerstörungsschutt des Peristyls stösst ganz im Westen an die N-Mauer des spätantiken Hauses an (Abhub 201) (vgl. Schlusskizze). Dies könnte darauf hindeuten, dass die N-Mauer des Peristyls des Nordhallenkomplexes USM 009 erst in spätantiker Zeit verstürzt ist. Dies würde auch erklären, weshalb der spätantike Mauerteil der N-Mauer des spätantiken Hauses nach Süden verkippt ist. Nach dem Einsturz der N-Mauer des Peristyls des Nordhallenkomplexes USM 009 dürfte nördlich dieser Mauer (noch in spätantiker Zeit?) ein weiterer Mauerbefund verstürzt sein (Abhub 102/103). Es handelt sich dabei um den mit Abhub 102 und 103 freigelegten aus kleinen und mittelgrossen Kalksteinen sowie dunkelbrauner Erde bestehenden Mauerversturz (vgl. Schlusskizze). Dieser konnte nördlich, über und südlich der N-Mauer des Peristyls des Nordhallenkomplexes USM 009 beobachtet werden und liegt seinerseits über dem Zerstörungsschutt des Peristyls des Nordhallenkomplexes (vgl. Schlusskizze).

### **Mittelalterliche Befunde**

Bis zur Wiederbenutzung des spätantiken Hauses in Schnitt 505/507/509 im Mittelalter dürfte die N-Mauer des östlichen Raumes des spätantiken Hauses zwischen dem noch erhaltenen spätantiken Mauerteil im Westen und der E-Mauer des Peristyls des Nordhallenkomplexes USM 014 verstürzt sein und in der Folge durch den kurvenförmigen mittelalterlichen Mauerteil repariert worden sein (vgl. Schlusskizze).

Die Verfüllung der unmittelbar nördlich des kurvenförmigen mittelalterlichen Mauerteils beobachteten MA-Störung stösst im Süden sowohl an den spätantiken als auch den kurvenförmigen mittelalterlichen Teil der N-Mauer des östlichen Raumes des Hauses und im Norden sowohl an den antiken Zerstörungsschutt des Peristyls als auch an den darüber liegenden (spätantiken?) Mauerversturz an (Abhub 201). Dies könnte darauf hindeuten, dass die MA-Störung im Zusammenhang mit der Reparatur der Mauer erfolgt ist und dass dabei entlang des spätantiken Mauerteils der N-Mauer des östlichen Raumes des Hauses zugleich

der (spätantike?) Mauerversturz und teilweise auch der antike Zerstörungsschutt des Peristyls herausgenommen wurden um den nach Süden verkippten aber noch aufrecht stehenden spätantiken Mauerteil vom Druck des Mauerversturzes und des Zerstörungsschuttes zu entlasten. Die Zerstörung der an die NE-Ecke des Peristyls des Nordhallenkomplexes angebauten MA-EW-Mauer (Abhub 103) (vgl. Schlusskizze) ist auf jeden Fall vor die MA-Störung zu datieren, da der Mauerversturz der MA-EW-Mauer (Abhub 103/105) durch die MA-Störung (Abhub 201) ebenfalls teilweise zerstört wurde (vgl. Schlusskizze). Der letzten mittelalterlichen Bebauungsphase sind schliesslich die im Südosten vom Schnitt 512 und im Nordwesten von Schnitt EU N 1 liegende MA-NS-Mauer sowie der zum MA-Mauerbefund gehörige Mauerversturz im Norden und Nordwesten von Schnitt EU N 1 (Abhub 1) zuzuweisen (vgl. Schlusskizze). Dies da beide MA-Befunde auf einer sowohl über der MA-Störung als auch über der an die NE-Ecke des Peristyls des Nordhallenkomplexes angebauten MA-EW-Mauer und dem zugehörigen Mauerversturz liegenden MA-Verfüllung (Abhub 101–105) freigelegt wurden.



- 1 N-Mauer des Nordhallenkomplexes : 832.17
- 2 N-Mauer des Nordhallenkomplexes : 832.47
- 3 N-Mauer des Nordhallenkomplexes : 832.18
- 4 OK N-Mauer des Nordhallenkomplexes : 832.76
- 5 N-Mauer des Nordhallenkomplexes : 832.70
- 6 N-Mauer des Nordhallenkomplexes : 832.71
- 7 NE-Ecke der Peristyls des Nordhallenkomplexes : 832.59
- 8 Wandverputz der Nordwand des Nordhallenkomplexes : 832.73
- 9 Wandverputz der Nordwand des Nordhallenkomplexes : 832.69
  
- 10 OK E-Mauer des Peristyls des Nordhallenkomplexes : 832.53
- 11 E-Mauer des Peristyls des Nordhallenkomplexes : 832.39
- 12 E-Mauer des Peristyls des Nordhallenkomplexes : 832.41
- 13 E-Mauer des Peristyls des Nordhallenkomplexes : 832.40
- 14 E-Mauer des Peristyls des Nordhallenkomplexes : 832.18
- 15 E-Mauer des Peristyls des Nordhallenkomplexes : 831.51
  
- 16 OK N-Mauer des wohl spätantiken und bis ins MA benutzten Raumes in Schnitt 507/509 : 832.34
- 17 N-Mauer des wohl spätantiken und bis ins MA benutzten Raumes in S. 507/509 : 832.22
- 18 " " " " : 832.27
- 19 " " " " : 832.14
- 20 " " " " : 832.21
  
- 21 Kurvenförmig angebaute MA-Mauer des MA-Raumes in Schnitt 507/509 : 832.13
- 22 OK " " " " : 832.17
- 23 " " " " : 832.11
- 24 " " " " : 832.04
  
- Zentralraum
- 25 Mauerversturz der N-Mauer des Nordhallenkomplexes : 832.38
- 26 " " " " ? : 831.42
- 27 " " " " ? : 831.74
- 28 OK " " " " ? : 831.81
  
- 29 Wohl antiker Mauerversturz eines nördlich der N-Mauer des Nordhallenkomplexes liegenden Mauerbefundes : 832.79
- 30 " " " " : 832.77
- 31 " " " " : 832.78
- 32 " " " " : 832.76
- 33 " " " " : 832.75
- 34 " " " " : 832.72
- 35 OK " " " " : 832.82
  
- 36 OK Hellbraun-gelbliche Erdschicht : 832.47
- 37 Hellbraun-gelbliche Erdschicht : 832.39
- 38 Hellbraun-gelbliche Erdschicht : 832.43
  
- 39 MA-Verfüllung der MA-Störung : 831.07
- 40 " " " " : 831.37
- 41 " " " " : 831.31
  
- 42 MA-EW-Mauer : 832.30
- 43 " " " " : 832.29
- 44 " " " " : 832.32
- 45 OK MAEW-Mauer : 832.33

(A)

46 MA - Verfüllung zwischen der hellbraun-gelblichen Erdschicht und der MA EW-Mauer : 832.39  
 47 " " " : 832.25  
 48 " " " : 832.36

49 MA-Verstärz : 832.28  
 50 " " " : 832.34  
 51 " " " : 832.15  
 52 " " " : 832.05  
 53 " " " : 832.04  
 54 " " " : 832.01  
 55 OK " " : 832.50

56 MA NS-Mauer : 832.85  
 57 " " " : 833.09  
 58 " " " : 833.03  
 59 " " " : 833.02  
 60 " " " : 832.90  
 61 " " " : 833.00  
 62 OK " " : 833.21

63 MA-Verstärz : 832.94  
 64 " " " : 832.93  
 65 " " " : 833.19  
 66 " " " : 833.04  
 67 " " " : 832.99  
 68 " " " : 832.93  
 69 OK " " : 833.26

70 MA-Verfüllung : 832.85  
 71 MA-Verfüllung : 832.83  
 72 MA-Verfüllung : 831.76  
 73 MA-Verfüllung : 831.80